M Hallo Nachbarn

in der Region Arneburg-Goldbeck-Werben (Elbe)

20. Jahrgang Juni 2022 Ausgabetermin 24. Mai 2022 Nummer 5



Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Arneburg 039321 51817

E-Mail: tourismus@arneburg.de

jordan@stadt-arneburg.de

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Dr. Volkmar Haase für den Zeitraum 01.01.2013 bis 30.09.2013

Beschlussnummer: 70/058/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Dr. Volkmar Haase die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2013 bis 30.09.2013."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des amtierenden Bürgermeisters Johann-Joachim Schorlemmer für den Zeitraum 01.10.2013 bis 15.10.2013

Beschlussnummer: 70/059/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem amtierenden Bürgermeister Johann-Joachim Schorlemmer die Entlastung für den Zeitraum 01.10.2013 bis 15.10.2013."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2013 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Jochen Hufschmidt für den Zeitraum 16.10.2013 bis 31.12.2013

Beschlussnummer: 70/060/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 10.05.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2013 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Jochen Hufschmidt die Entlastung für den Zeitraum 16.10.2013 bis 31.12.2013."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 10.05.2022

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2014 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Jochen Hufschmidt für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Beschlussnummer: 70/061/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 10.05.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2014 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Jochen Hufschmidt die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 10.05.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2015 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Jochen Hufschmidt für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Beschlussnummer: 70/062/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 10.05.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2014 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Jochen Hufschmidt die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 10.05.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2016 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Jochen Hufschmidt für den Zeitraum 01.01.2016 bis 30.09.2016

Beschlussnummer: 70/063/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 10.05.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Jochen Hufschmidt die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 30.09.2016."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 10.05.2022

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2016 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des amtierenden Bürgermeisters Wolfgang Trösken für den Zeitraum 01.10.2016 bis 05.12.2016

Beschlussnummer: 70/064/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem amtierenden Bürgermeister Wolfgang Trösken die Entlastung für den Zeitraum 01.10.2016 bis 05.12.2016."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2016 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Wolfgang Tacke für den Zeitraum 06.12.2016 bis 31.12.2016

Beschlussnummer: 70/065/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Wolfgang Tacke die Entlastung für den Zeitraum 06.12.2016 bis 31.12.2016."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2017 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Wolfgang Tacke für den Zeitraum 01.01.2017 bis 13.11.2017

Beschlussnummer: 70/066/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Wolfgang Tacke die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2017 bis 13.11.2017."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2017 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des amtierenden Bürgermeisters Bernd Schulze für den Zeitraum 14.11.2017 bis 31.12.2017

Beschlussnummer: 70/067/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem amtierenden Bürgermeister Bernd Schulze die Entlastung für den Zeitraum 14.11.2017 bis 31.12.2017."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2018 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Bernd Schulze für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018

Beschlussnummer: 70/068/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Bernd Schulze die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2019 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Bernd Schulze für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Beschlussnummer: 70/069/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Bernd Schulze die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

Bekanntmachung der Hansestadt Werben (Elbe) über die Bestätigung des Jahresabschlusses 2020 der Hansestadt Werben (Elbe) sowie der Entlastung des Bürgermeisters Bernd Schulze für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

Beschlussnummer: 70/070/22

Auf der Grundlage des § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (GVBI. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) Folgendes am 26.04.2022 beschlossen:

"Der Stadtrat der Hansestadt Werben (Elbe) beschließt auf seiner heutigen Sitzung gemäß § 120 KVG LSA vom 17.06.2014 (GVBL. LSA S. 288) in der zurzeit geltenden Fassung, über den Jahresabschluss 2016 der Hansestadt Werben (Elbe). Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister Bernd Schulze die Entlastung für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020."

Der Jahresabschluss nebst Anlagen liegt in der Zeit vom 30.05.2022 bis 15.06.2022 im Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, Fachdienst Finanzen, in 39596 Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 zu den Sprechzeiten öffentlich aus.

Hansestadt Werben (Elbe), 26.04.2022

gez. Schulze Bürgermeister

Bekanntmachung der Gemeinde Eichstedt (Altmark)

Bekanntmachung des Beschlusses 60/028/22 Beschluss der Einbeziehungssatzung "Verdichtung Stendaler Chaussee/Lange Straße – südliche Abrundung" in Eichstedt (Altmark) nach § 34 Abs 4 Nr. 3 BauGB

Der Gemeinderat Eichstedt (Altmark) hat auf seiner Sitzung am 15.02.2022 folgenden Beschluss gefasst:

Beschlusstext:

Der Gemeinderat Eichstedt (Altmark) beschließt auf seiner heutigen Sitzung die Einbeziehungssatzung "Verdichtung Stendaler Chaussee/Lange Straße – südliche Abrundung" in Eichstedt (Altmark) nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil der Gemeinde Eichstedt (Altmark), bestehend aus der Planzeichnung, den umweltrelevanten Planungen und der Begründung als Satzung. Die Satzung ist nach den Vorgaben der Hauptsatzung der Gemeinde im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck "Hallo Nachbarn"

Begründung:

bekannt zu machen.

Der Gemeinderat Eichstedt (Altmark) hat die Aufstellung der Einbeziehungssatzung "Verdichtung Stendaler Chaussee/Lange Straße — südliche Abrundung" in Eichstedt (Altmark) nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil der der Gemeinde am 24.06.2020 beschlossen. Die Einbeziehungssatzung wurde

nach den Vorgaben des Baugesetzbuches unter Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange erstellt worden.

Die Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Inhalt der Satzung und die Begründung sowie die Hinweise der Träger öffentlicher Belange ab sofort in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck im Fachbereich Gemeindeentwicklung, Breite Straße 15, 39596 Arneburg während der Dienstzeiten einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

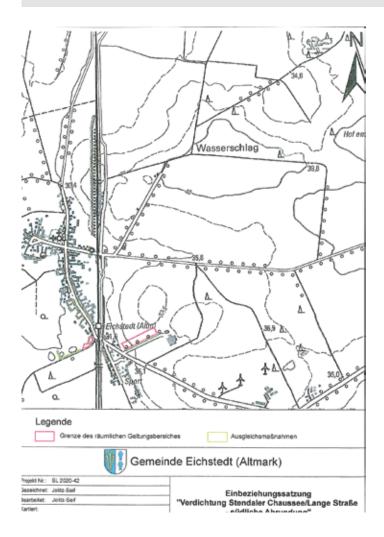
Arneburg, 09.05.2022

Karlheinz Schwerin Bürgermeister

Anlage

Geltungsbereich der Satzung

Karte – siehe Seite 7 ▶



Öffentliche Bekanntmachung

Der Unterhaltungsverband "Seege/Aland" führt die jährlich notwendigen Krautungsarbeiten in den Gewässern 2. Ordnung im Zeitraum vom 20. Juni bis 31. Dezember 2022 durch. Diese Bekanntmachung gilt als Ankündigung entsprechend § 41 des Wasserhaushaltgesetzes vom 31.07.2009. Danach haben die Anlieger und Hinterlieger der Wasserläufe/Gräben das vorübergehende Betreten und Befahren der Grundstücke zum Zweck der o. g. Arbeiten zu dulden. Auf die Verordnung über die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung für das Gebiet des Landkreises Stendal sowie des Altmarkkreises Salzwedel wird hingewiesen.

Nach § 52 WG LSA vom 31. März 2013 ist durch den Unterhaltungspflichtigen der ordnungsgemäße Wasserabfluss sicherzustellen. Dies setzt eine ungehinderte Zufahrt / Befahrung entlang des 5,0 m breiten Gewässerschutzstreifens voraus.

Entsprechend § 64 des WG LSA werden demjenigen, der die Unterhaltung erschwert, Mehrkosten in Rechnung gestellt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Einzäunungen von Weideflächen ohne Durchfahrtmöglichkeiten parallel zum Gewässer.

Die Arbeiten werden von der Firma GalaBau Feind GmbH, Mühlbergweg 2, 15907 Lübben/Neuendorf im Auftrag des Unterhaltungsverbandes Seege/ Aland ausgeführt.

Für diesbezügliche Rückfragen und erforderliche Abstimmungen steht als Ansprechpartner: Herr Andreas Müller von der GaLaBau Feind GmbH Telefon: 0151-16239769 zur Verfügung.

Seehausen, 13. Mai 2022

E. Albrecht Verbandsvorsteher

gez. K.-P. Meißner Geschäftsführer

Unterhaltungsverband "Seege/Aland" Bahnstraße 15 39615 Hansestadt Seehausen Tel.: 039386/53292

Fax: 039386/75241 Mobil: 0163/6374669

E-Mail: seegealand@t-online.de

Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

SEIT 16. MAI 2022

Volkszählung 2022 hat begonnen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, am 16. Mai 2022 begann in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung.

In einem 12-wöchigen Zeitraum werden Sie von Interviewern (m/w/d) zu unter anderem Alter, Geschlecht, Arbeit oder Wohnverhältnissen befragt.

Wichtig: Die Interviewer (m/w/d) kommen nicht unangemeldet zu Ihnen. Sie erhalten vorher einen Terminhinweis per Post. Die Interviewer (m/w/d) können sich durch die Verbindung von Ausweis und Personalausweis legitimieren. Sie müssen die Interviewer (m/w/d) nicht in Ihr Haus oder Wohnung lassen.

Warum wird der Zensus durchgeführt?

Der Zensus dient als wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage für Politik, Verwaltungen und Wirtschaft. Auf Grundlage des Zensus können Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel der Bau von Schulen und Kindertagesstätten besser geplant werden. Nicht zu-

letzt liefert der Zensus wichtige Daten für die Wissenschaft und wird zudem als Datengrundlage für viele amtliche Statistiken herangezogen. Grundlage für den Zensus ist die EU-Verordnung (EG) Nr. 763/2008. Alle EU-Mitgliedsstaaten sind dadurch verpflichtet, alle zehn Jahre, jeweils am Anfang eines Jahrzehnts, einen Zensus durchzuführen.

Wer wird beim Zensus befragt?

In der Haushaltebefragung werden ca. zehn Prozent der Bevölkerung per Zufallsstichprobe ausgewählt und zu Merkmalen wie zum Beispiel Alter und Staatsangehörigkeit sowie zu ihrem Bildungsstand und Erwerbsstatus befragt. Für die Erhebung an Anschriften mit Sonderbereichen werden die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen befragt. In Gemeinschaftsunterkünften übernehmen die Einrichtungsleitungen die Auskunft. In der Gebäude- und Wohnungszählung werden Eigentümerinnen und Eigentümer, Verwaltungen sowie sonstige verfügungs- oder nutzungsberechtigte Personen

aller Gebäude mit Wohnraum beziehungsweise Wohnungen befragt.

Muss ich mich aktiv zur Teilnahme am Zensus melden?

Nein, Sie müssen sich selbst nicht aktiv für die Teilnahme am Zensus melden. Das für Sie zuständige Statistische Landesamt oder Ihre kommunale Erhebungsstelle wird sich an Sie wenden, wenn Sie an einer Befragung teilnehmen müssen.

Welche Maßnahmen werden im Rahmen des Zensus zum Datenschutz ergriffen?

Es werden alle zur Gewährleistung des Datenschutzes erforderlichen technisch-organisatorischen Maßnahmen getroffen. Die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen werden dabei systematisch aus den aktuellen Grundschutzkatalogen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) abgeleitet und orientieren sich darüber hinaus stets am aktuellen Stand der Technik. Zur Verhinderung eines ungewollten Datenverlustes werden der Schutzbedarf, die potenziellen Bedrohungen und die erforderlichen Maßnahmen festgelegt und deren Umsetzung überprüft.

Warum gibt es eine Auskunftspflicht beim Zensus 2022?

Die Auskünfte innerhalb des Zensus 2022 dienen unter anderem der Erfüllung der EU-Verordnung über Volks- und Wohnungszählungen (EG) Nr. 763/ 2008. Auch europaweit müssen einheitliche Grunddaten über Bevölkerung und Wohnsituation verfügbar sein. Diese werden alle zehn Jahre von den Mitgliedstaaten erhoben. Die Zensusergebnisse bilden die Grundlage für zahlreiche Statistiken, Hochrechnungen und Planungen sowie für politische Entscheidungen. Die Auskunftspflicht beim Zensus 2022 ist notwendig, damit die geforderte hohe Qualität und Genauigkeit der Zensus-Ergebnisse erreicht werden kann.

INFO

Weiter Fragen werden unter https://www.zensus2022.de/DE/ Home/_inhalt.html beantwortet.

AN ALLE GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER

Wichtige Infos zur Grundsteuerreform

- Die Grundsteuerreform ist mittlerweile in den Medien präsent. Hier ein paar Eckdaten zu Ihrer Information:
- ➤ Ab 29.06.2022 Versendung der Informationsschreiben an die Grundstückseigentümer*innen durch die Finanzverwaltung (Finanzamt)
- ➤ ab 01.07.2022 **elektronische** Abgabe der Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts durch alle Grundstückseigentümer.
- ➤ <u>Hinweis:</u> Wer die technischen Voraussetzungen zur Abgabe der elektronischen Erklärung nicht hat, wartet bitte das Informationsschreiben ab und legt dieses dem Finanzamt Stendal vor. Dort erhält man ab Juli 2022 den Vordruck zur Erklärung (1 Formular pro Grundstückseigentümer).

➤ 31.10.2022 – bundeseinheitlicher Termin für die Abgabe der Erklärung

01.01.2024 bis 31.12.2024 Festsetzung der Grundsteuer durch Städte und Gemeinden

Ab 01.01.2025 Erstellung der Grundsteuerbescheide mit den neu berechneten Messbeträgen durch die Städte und Gemeinden. Alle Eigentümer erhalten für 2025 einen neuen Grundsteuerbescheid!

Ihr Steueramt

24. Mai 2022 | Ausgabe 5 HALLO NACHBARN 9

SCHULWETTBEWERB 2022

Aufruf von Umweltminister Willingmann

Der landesweite Schulwett-Der langeswere 2 2 bewerb "Klimaschutz – voll wirksam!" ist gestartet. Das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt ruft mit Unterstützung der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) alle Schülerinnen und Schüler der Schuljahrgänge 7 bis 12 in Sachsen-Anhalt zur Wettbewerbsteilnahme auf. Die drei besten Wettbewerbsbeiträge werden mit bis zu 9.000 Euro bei ihrer Realisierung unterstützt.

Energie- und Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann: "Klimaschutz macht in Sachsen-Anhalt Schule. Neben Goethe, binomischen Formeln und Vokabeln steht ab sofort auch wieder CO₂-Einsparung auf dem Stundenplan. Ich freue mich, dass wir den Schulwettbewerb 2022 jetzt starten können und bin schon gespannt auf die preisverdächtigen Ideen aus unseren Talentschmieden. Jedes Projekt hilft dabei, die ambitionierten Klimaschutzziele des Landes zu erreichen."

Gesucht werden investive Projekte, die eine klar nachweisbare

Treibhausgasminderung bewirken. Mögliche Handlungsfelder der Projektideen können unter anderem die Nutzung erneuerbarer Energien, die Heizung und Warmwasserbereitung, die Beleuchtung und Belüftung, die Mobilität, das Nutzerverhalten oder Verbesserungen an der Gebäudehülle sein. In dem einzurei-Wettbewerbsbeitrag chenden sollen unter anderem die Ausgangslage sowie die geplanten Maßnahmen und das angestrebte Ziel der Treibhausgasminderung beschrieben werden. Ebenso muss eine überschlägige Kostenschätzung für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen angegeben werden. Die LENA unterstützt die Schulen fachlich durch das Lehrerhandbuch und EnergieberaterInnen.

Die Bewertung der eingereichten Wettbewerbskonzepte erfolgt durch eine Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern thematisch einschlägiger Institutionen und Organisationen des Landes zusammensetzt. Bei der Bewertung spielen Kriterien wie Wirksamkeit, Kreativität /Innovation und Übertragbarkeit eine Rolle.

Preisgelder bis zu 9.000 Euro

Insgesamt werden drei Wettbewerbsbeiträge ausgezeichnet. Die Preisgelder in Höhe von 9.000 Euro für den ersten, 6.000 Euro für den zweiten und 4.000 Euro für den dritten Platz sind zweckgebunden für die Realisierung der prämierten Projekte einzusetzen.

Bewerbung bis 30. September

Der Wettbewerb richtet sich an Lernende der Schuljahrgänge 7 bis 12 an allgemein- und berufsbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt sowie an Schulen in freier Trägerschaft. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, bezogen auf den jeweiligen Lernort und die am Schulleben Beteiligten umsetzungsorientierte Konzepte zu entwickeln.

Die Wettbewerbskonzepte mit allen erforderlichen Informationen sind bei der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt bis zum 30. September 2022 entweder per digitalem Anmeldeformular, per Post an Olvenstedter Str. 66, 39108 Magdeburg oder per E-Mail an schulwettbewerb @lena-lsa.de einzureichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LENA stehen außerdem gern für Rückfragen zur Verfügung (Telefon: 0391-5067 4041 oder 0391-5067 4035).

Hintergrund zum Wettbewerb

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich für die kommenden Jahre anspruchsvolle Klimaschutzziele gesetzt. Der Ausstoß an Treibhausgasen soll bis 2026 um 5,65 Mio. Tonnen CO, reduziert werden. Auch Schulen können einen Beitrag zum Erreichen dieser Landesziele sowie zu ausgewählten Nachhaltigkeitszielen leisten. Durch die Teilnahme der Schule am Wettbewerb wird die Handlungsfähigkeit in Bezug auf Klimaschutzthemen erlebbar und die Vorbildfunktion in diesem Bereich gestärkt. Der Wettbewerb findet ab 2022 alle zwei Jahre statt.

VERTRIEB

Sie haben Ihr Amtsblatt "Hallo Nachbarn" nicht erhalten?!

Winser Amtsblatt "Hallo Nachbarn" erhalten Sie einmal im Monat. Es wird allen Haushalten in der Verbandsgemeinde Ameburg-Goldbeck zugestellt.

Der Vertrieb des Amtsblattes wurde für alle Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde an das Dienst-Leistungs-Centrum Osterburg, Am Bültgraben 10, vergeben. Die Verteilung wird von hieraus mit vielen fleißigen Helfern organisiert.

Kommt der "Hallo Nachbarn" bei Ihnen nicht an, wenden Sie sich bitte an:

DLC Osterburg, Frau Lamberts Telefon: 03937-2 92 90 80 E-Mail: karina.lamberts@ d-pool.net

Einzelne Exemplare erhalten Sie auch im Verwaltungsamt in Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1 sowie im Verwaltungsamt in Arneburg, Breite Str. 15.

Wir wünschen allen Lesern viel Vergnügen bei der Lektüre, in der Hoffnung, dass unser "Hallo Nachbarn" Sie immer pünktlich erreicht!

Redaktionsschluss zu "Hallo Nachbar"

Die nächste Ausgabe erscheint am 28. Juni 2022. Unterlagen bis 16. Juni 2022 abgeben.

Gruppen, Organisationen, Ortschaften und Vereine, die ihre Veranstaltungen ankündigen oder Beiträge veröffentlichen wollen, werden gebeten, ihre Unterlagen bis zu diesem Termin abzugeben.

Informationen, Beiträge und Veröffentlichungen bitte an die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck gerne auch per E-Mail an: amtsblatt@arneburg-goldbeck.de **10 | HALLO NACHBARN** 24. Mai 2022 | Ausgabe 5

SAISONBEGINN

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in unserer Region, koordiniert durch den Landkreis Stendal, durchgeführt. Vorgesehen ist das in den Monaten Mai

Im Zeitraum April/ Mai wurden für die "Koordinierungsstelle EPS" beim Landkreis Stendal durch Mitarbeiter der Verbandsgemeinde sogenannte "Austriebsbonituren" erstellt.

Darin wurden die Stadien des Austriebes der Eichbäume in den Ortsteilen der Gemeinden beobachtet und erfasst. Diese sind dann wiederum für den Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen wichtig.

Um die Bevölkerung zu informieren und zu warnen, wurden über 100 eigens dafür laminierte Hinweisschilder in der Verbandsgemeinde ausgehängt. Die für das Jahr 2022 gemelde-

ten und bekannten Bäume sind, je nach Möglichkeit, zur Bekämpfung durch Überfliegen, per Lkw oder durch eigene Kräfte bereits vorgesehen.

Für das Überfliegen befallener Eichen mit dem bekannten Hubschrauber am 20./ 21. Mai, sind in der Verbandsgemeinde Flächen von insgesamt 20,56079 ha vorgesehen.

Die Anzahl der Bäume, die mittels einer mobilen Sprühvorrichtung vom Boden aus versorgt werden, wird in diesem Jahr ungefähr 1.700 betragen.

Zusätzlich wird das mobile Team der Verbandsgemeinde unterwegs sein, um die Raupen und Nester einzusammeln. Diese Mitarbeiter stehen dann auch vor Ort zur Verfügung und können über den Fachdienst Bürgerdienste (Telefon: 039388-97125 – Herr Rottstädt oder 039321-51846 – Herr Deutsch) angefordert werden. Unter die-

sen Telefonnummern können sich die Einwohner auch zu allen Fragen zum Eichenprozessionsspinner melden.

Im Sommer sind dann Mitarbeiter der Verbandsgemeinde unterwegs, um die im Frühjahr behandelten Bäume zu kontrollieren. Dabei gilt es festzustellen, wie erfolgreich die Maßnahmen waren und ob es gelang, die Ausbreitung des gefährlichen Nachtfalters einzudämmen.

Erstmals hat die Verbandsgemeinde Fördermittel für die Maßnahmen der Überfliegung und Bodenbekämpfung beantragt.

Ein wichtiger Hinweis

Wir raten grundsätzlich zur Vorsicht beim Umgang mit befallenen Eichenbäumen.

Sollten Sie dennoch eigenständige Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner vor-

nehmen wollen, so sind ausreichende Schutzmaßnahmen zu beachten Diese beginnen mit der richtigen Schutzbekleidung bis hin zur Windrichtung.

Gearade auch alte Nester sollten nur mit größter Vorsicht entfernt werden, da die im Nest verbliebenen Brennhaare ihre Wirksamkeit für mehrere Jahre behalten können.

Die Flächen unter den betroffenen Bäumen können ebenfalls kontaminiert sein. Trotz größter Vorsicht ist es nämlich nicht ausgeschlossen, dass Raupen dort Brennhaare am Boden zurück lassen und, dass Nester oder Teile davon zu Boden gefallen sein könnten.

Falls dann unter den Eichbäumen Rasen gemäht wird, raten wir ebenfalls zur Vorsicht und zu einem geeigneten Eigenschutz.

Karsten Rottstädt, Bürgerdienste

FREIBAD IN WERBEN (ELBE)

Beginn der Badesaison



Die bevorstehenden Ferien sind der beste Grund für die Eröffnung unseres Freibades in Werben (Elbe). Am 23. Mai öffnete die Verbandsgemeinde die Tore für Klein und Groß.

Öffnungszeiten:

Die Öffnungszeiten gelten vom 23. Mai bis zum noch offenen Saisonende 2022:

Montag:	13 bis 20 Uhr
Dienstag:	13 bis 20 Uhr
Mittwoch:	13 bis 20 Uhr
Donnerstag:	13 bis 20 Uhr
Freitag:	13 bis 20 Uhr
Samstag:	11 bis 20 Uhr
Sonntag:	11 bis 20 Uhr

In den Sommerferien vom 14. Juli bis 24. August geht es schon ab 10 Uhr los.

JETZT FÖRDERANTRÄGE FÜR UMWELTPROJEKTE EINREICHEN

SUNK fördert mit bis zu 90 Prozent

Ein großartiges Projekt in Arbeit, aber leider nicht genug Geld, es so umzusetzen wie geplant? Ein Problem, das die Stiftung für Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) lösen kann. Die finanzielle Unterstützung kommt für alle in Frage, die ihre Liebe zur Natur in Taten ausdrücken oder etwas zur Umweltbildung beitragen wollen. Die SUNK übernimmt bis zu 90 Prozent der anfallenden Kosten. Dabei sind Anträge kleinerer und größerer Fördersummen gleichermaßen willkommen. Die maximale Fördersumme liegt bei 10.000 Euro. "Wir konnten bereits viele, ganz verschiedene Projekte unterstützen, die Großartiges im Bereich der Umweltbildung geleistet haben", sagt Dr. Nele Herkt, Geschäftsführerin der Stiftung. "Wenn Engagierte den Umweltgedanken durch großartige Projekte an Groß und Klein weitergeben, sind wir gern zur Stelle", so Herkt weiter.

Natürlich fördert die Stiftung weit mehr als nur Umweltbildung. Jegliche Projektideen der Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt-, Natur- oder Klimaschutz sind willkommen. Seit der Stiftungsgründung 1994 konnten so zahlreiche Naturgärten angelegt, verschiedene Baum- und Heckenpflanzungen ausgeführt, Maßnahmen zur Renaturierung angegangen sowie Klimacamps gefördert werden, um nur ein paar praktische Beispiele zu nennen. Drei Bedingungen gilt es jedoch zu erfüllen: Das Projekt sollte einen Bezug zu Sachsen-Anhalt haben, ehrenamtlich ausgeführt und einem öffentlichen Interesse dienlich sein.

Quelle: Pressemitteilung der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz Sachsen-Anhalt

INFO

Mehr Infos zur Thematik der Fördermittelvergabe gibt es unter: www.sunk-lsa.de/foerderung 24. Mai 2022 | Ausgabe 5

HALLO NACHBARN | 11 |

ZUKÜNFTIGE LEHRKRÄFTE

100 Seiteneinsteigende starten Qualifikationskurs

In Sachsen-Anhalt haben 100 Lehrkräfte im Seiteneinstieg mit ihrem verpflichtenden vierwöchigen Grundlagenkurs begonnen. Dieser beinhaltet sowohl Präsenzphasen, schulformspezifische Netzwerkarbeit, eigenständige Praxiserkundung mit Selbststudienzeit als auch Phasen des kollegialen und individuellen Lernens. Viele dieser zukünftigen Lehrkräfte haben bereits Erfahrungen in pädagogischen Berufen.

Mit dem Kurs sollen grundlegende Kompetenzen einer Lehrkraft wie Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren vermittelt und entwickelt werden. Schwerpunkte bilden Themen wie Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, allgemeine Didaktik und das Schulgesetz. Ziel ist es, die neuen Lehrkräfte gut auf die Herausforderungen und vielfältigen Aufgaben des Berufsalltags vorzubereiten.

Bildungsministerin Eva Feußner: "Der Lehrkräftebedarf ist bundesweit nach wie vor immens. Umso mehr freut es mich, wenn sich Menschen, die bisher in anderen Berufen tätig waren, für den Lehrberuf begeistern und als Seiteneinsteigende mit ihrem Wissen und ihrer Expertise die Schulen in Sachsen-Anhalt bereichern."

Bereits in der vergangenen Woche hat für die Seiteneinsteigenden die Praxiserkundung an ihren zukünftigen Schulen begonnen. Dort können sie sich mit den Organisationsstrukturen vertraut machen, mit ersten Ideen und Grundlagen zur Rolle einer Lehrkraft auseinandersetzen und im Unterricht hospitieren. Dem Grundlagenkurs folgt eine umfangreiche berufsbegleitende Professionalisierungsphase,

die dem weiteren Kompetenzerwerb in Unterrichtstätigkeiten dient. In dieser Professionalisierungsphase stehen dann fachdidaktische sowie systembezogene und individuelle Fortbildungen im Mittelpunkt.

Ergänzende Informationen

Teilnehmer gesamt	100
Berufsbildende Schule	7
Förderschule	12
Gemeinschaftsschule	6
Gesamtschule	1
Grundschule	18
Gymnasium	17
Sekundarschule	39

ALTMARK-KISTE MIT NEUEM PRODUKTMIX

Klassiker und Neuentdeckungen aus der Region

Das Frühlingssortiment der Altmark-Kiste ist ganz frisch zusammengestellt und kann nun bestellt werden. Wer also jemanden eine Freude machen möchte oder einfach selbst die leckeren Produkte aus der Altmark verkosten möchte, der sollte sich jetzt eine Genuss-Box zukommen lassen.

Wenn die Altmark-Kiste noch im frischen Moos liegen soll, dann sollten Sie schnell sein! Die Erfahrung des letzten Jahres zeigt, dass die Genuss-Box sehr gut ankommt und daher schnell vergriffen ist. 4.800 verkaufte Kisten seit dem Verkaufsstart im November 2020 belegen dies. Die Mitarbeiter vom Landhof Neulingen sorgen dafür, dass Ihre Altmark-Kiste mit Liebe und Sorgfalt gepackt wird und sie dann zu Ihnen auf den Weg gebracht wird.

Neue Produkte von süß bis herzhaft

Neu dabei sind unter anderem der »blackbar«-Riegel der Land-Snack GmbH aus Tangermünde, »Lindberger Hanf-Mettwurst« von der Fleischerei Wohlfahrt aus Seehausen, die »Hortulade«, eine Schokolade von der Konditorei Stehwien aus Tangermünde, neue Suppen- und Gemüsevariationen von der »Bio-Terrine« aus Lindenberg, »Aioli« von Otto Mewes Landwirtschaft aus Gardelegen, Chili-Soße von Gourmet Garten Altmark aus Bismark und Kaffeemischungen von Cara Food aus Lindenberg.

Werbebotschafter für die Region Altmark

"Der komplette Produktmix bleibt wie immer geheim, so erhält man immer wieder einen gewissen Überraschungseffekt", informiert Wolfgang Zahn von der Agrarmarketinggesellschaft des Landes, der das Projekt koordinierend unterstützt. Beide Landräte stehen voll hinter dem Vorhaben und sind auch ein wenig stolz, denn die Altmark-Kiste wird sehr gut angenommen und ist ein guter Werbebotschafter, freuen sich beide. Sicher ist: Die Kiste enthält zehn bis zwölf ausgewählte Produkte von süß bis herzhaft, von bekannten »Altmark-Klassikern« bis Neuentdeckungen aus unserer Region. Gemeinsamkeiten haben alle Köstlichkeiten aus der Kiste: Sie stammen von regionalen Erzeugern, die die Produkte mit hohem Qualitätsanspruch in der Altmark herstellen. Die Altmark-Kiste kann Alkohol enthalten, wer dies nicht

wünscht, kann dies bei der Bestellung angeben. Ebenfalls ist es möglich eine vegane Altmark-Kiste zu bekommen.

Bestellmöglichkeiten und Preise

Erhältlich ist die Altmark-Kiste für 33 Euro zzgl. Versandkosten über das Online-Bestellformular unter www.altmark.de/altmarkkiste/. Selbstabholer können die Altmark-Kiste im Marktladen des Landhof Neulingen, Neulingen 19, 39619 Arendsee im Ortsteil Neulingen nach Vereinbarung abholen.

Die Altmark-Kiste ist ein Gemeinschaftsprojekt des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverband und den beiden altmärkischen Landkreisen sowie der Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG

Sonderförderprogramm Sirenen

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) stellt den Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden in Sachsen-Anhalt für die Sirenenförderung ca. 2,4 Millionen Euro zur Verfügung. Sirenen haben sich als Warnmittel grundsätzlich bewährt. Ihr Alarm ist schnell wahrnehmbar und macht die Menschen auf eine Gefahrensituation aufmerksam. Obwohl Sachsen-Anhalt bereits gut aufgestellt ist, sollen zukünftige Warnungen noch mehr Menschen in Sachsen-Anhalt erreichen. Deshalb sind der Ausbau des Netzes bzw. die Erneuerung veralteter Technik wichtig.

Der Einsatz neuer Sirenensteuerungstechnik ermöglicht zudem eine Alarmauslösung über den Digitalfunk BOS durch das soge-



Es besteht keine Gefahr mehr.

nannte Modulare Warnsystem (MoWaS). Damit besteht die Möglichkeit, Warnungen auf vielen unterschiedlichen Wegen zu verbreiten, um möglichst einen Großteil der hier lebenden Menschen zu erreichen.

Mit Hilfe dieser Sonderförderung wird im Mai dieses Jahres die Sirenenanlage in der Breiten Straße in Arneburg erneuert. Die Kosten für diese Umrüstung liegen bei ca. 13.500 Euro und werden mit 10.850 Euro gefördert.

Zwei weitere Umrüstungen können durch dieses Sonderförderprogramm finanziert werden. So sollen die Sirenen in Rochau und in Arneburg OT Beelitz erneuert werden. Hier liegt der Verbandsgemeinde ein Fördermittelbescheid in Höhe von 21.700 Euro vor.

24. Mai 2022 | Ausgabe 5

MITGLIEDERVERSAMMLUNG BEIM ALTMARKMACHER-VEREIN (AM)

Projekte im Visier | Arbeitskreise gegründet | weitere Engagierte gesucht

Altmark: Vor Kurzem fand die 1. Mitgliederversammlung des ehrenamtlich arbeiten-AltmarkMacher-Vereins (AM) in Kalbe (Milde) statt. Das Treffen dauerte spannende drei Stunden und wurde in lockerer und hoch motivierter Atmosphäre mit vielen Redebeiträgen und drei Präsentationen durchgeführt. Rund 35 Mitglieder und Gäste waren in die Milde-Stadt gekommen. Noch während der Versammlung wurde spontan ein Neumitglied aufgenommen – ein Gast der Veranstaltung, der mittels Online-Formular auf der AltmarkMacher-Homepage seine Mitgliedschaft erklärte.

Zu Beginn wurden vom AM-Vorstand kurz die juristisch notwendigen Aktivitäten vorgestellt, die in den letzten Wochen seit der Gründung und unter Corona-Bedingungen geleistet wurden, um den Verein arbeitsfähig zu bekommen (Notar, Amtsgericht, Transparenzregister, Kontoeröffnung, Onlinebanking). Anschließend ging es um die Haushaltspläne für 2022 und 2023. Diese wurden mit großer Mehrheit beschlossen. Die zukünftige Arbeit des Vereins war in der Veranstaltung die zentrale Frage. Der Vorstand unterbreitete drei konkrete Vorschläge, die ebenfalls mit großer Mehrheit für eine Umsetzung angenommen wurden.

1.) Es werden ab Ende Mai 2022 vier Arbeitskreise (AK) eingerichtet, die sich mit verschiedenen Themen beschäftigen. In den AK sollen möglichst alle Mitglieder aktiv werden. Viele der Anwesenden haben sich bereits in Kalbe (Milde) für eine Mitarbeit in den AK entschieden. Die Themen der AK lauten: Tourismus | Regionalmarketing (Dachmarke) | Leerstandsmanagement, Coworking & Gesundheitsregion | Mitgliedereinwerbung & Finanzen.

2.) Für eine Durchführung im Jahr 2022 vorgesehen ist das Serviceprojekt LADEpünktchen. Hier geht es um die Herstellung und anschließende kostenfreie Verteilung von einhundert 30 × 40 Zentimeter großen, wetterfesten Aluverbundschildern an Tourist-Informationen, Gastronomiebetriebe, Kulturinstitutionen, Kirchen, Einzelhandelsunternehmen, Beherbergungsunternehmen oder auch Privatpersonen. Die Schilder weisen an den Stellen, an denen sie angebracht werden, auf Stellen in den Städten und im ländlichen Raum hin an denen AltmärkerInnen und Gäste ihren E-Bike-Akku unkompliziert und gegen Spende aufladen können (Normalsteckdose). Das Projekt stammt ursprünglich von der Mobilitätsagentur Wendland. Die AltmarkMacher weiten es nun in die Altmark aus.

3.) Das Routen- & Schilderprojekt KIRCHENROUTEN **ALTMARK** steht ebenfalls auf der Agenda der AltmarkMacher. Allerdings wird die Umsetzung wesentlich länger dauern und muss präzise mit etlichen Partnern vorbereitet werden. Das Konzept: Viele der wertvollen Feldsteinkirchen und weitere herausragende Kirchen der Altmark sollen in den kommenden vier bis fünf Jahren mittels Wanderrouten. Radrouten und Autorouten erschlossen werden. Passend dazu sollen Informationsschilder an den beteiligten Kirchen platziert sowie auf weitere POIs der Umgebung (inkl. Gastronomiehinweise und Beherbergungshinweise) hingewiesen werden. Es handelt sich um ein regionales Inwertsetzungsprojekt, dessen Grundlage das LEADER-Forschungsprojekt "Mittelalterliche Wandmalereien in altmärkischen Kirchen" (2018-2020) ist.

Auch über die Höhe der Mitgliedsbeiträge wurde diskutiert. Diese stehen nicht grundsätzlich infrage. Verschiedene Meinungen trafen in Kalbe (Milde) aufeinander, die zu einem Ergebnis führten: Grundsätzlich ist der Verein auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, um Projekte stemmen zu können. Sollte ein Mitglied seinen Beitrag nicht vollumfänglich leisten können, kann der Beitrag für eine bestimmte Zeit auf Antrag abgesenkt werden. Das gleiche Prozedere gilt für Neumitglieder. Der Vorstand entscheidet zeitnah und unkompliziert über solche Anträge.

Alle Anwesenden waren sich in Kalbe (Milde) einig, dass die Region in Bezug auf die Regionalentwicklung einen großen Schritt nach vorne gehen muss.

Informationen zu den anstehenden Projekten: www.altmarkmacher.de/projekte

IN TANGERHÜTTE, OSTERBURG UND STENDAL

Sozialarbeiter | Соціальні працівники | Социальные работники

Stendal / Штендаль

- Frau Natalie Schmidt / Наталі Шмідт
 Tel: 0151-74497067
- Frau Vanessa Dahrendorff / Ванесса Дарендорф Tel: 0151-54351725

Adresse:

Albrecht-Dürer Str. 68, 39576 Stendal

Erreichbarkeit:

Montag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr Freitag 10 – 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Osterburg / Остербург

- Frau Elisabeth Seyer / Елізабет Зайяр Tel: 0152-54760066 E-Mail: elisabeth.seyer@ landkreis-stendal.de
- Frau Vanessa Dahrendorff / Ванесса Дарендорф Tel: 0151-54351725

Adresse:

Ernst-Thälmann Str. 10, Zimmer 206, 39606 Osterburg

Erreichbarkeit:

Dienstag und Donnerstag 10 – 12 Uhr und 14 – 1 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Tangerhütte /

Тангерхютте

 Herr Hendrik Albrecht / Хендрик Альбрехт
 Tel: 0173-8091171
 E-Mail: hendrik.albrecht@landkreis-stendal.de

Adresse:

Neustädter Ring 37, 39517 Tangerhütte

Erreichbarkeit:

Montag und Mittwoch 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr Freitag 10 – 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

ROCHAU

Neue Spielgeräte für die Kita

Am letzten Freitag eröffneten die Kinder der Kita Rochau feierlich ein neues großes Spielgerät. Das Projekt hat einen Investitionsumfang von fast 10.000 Euro, der auch durch Spenden aus der Kita, dem Elternkuratorium und der Bundeswehr mitfinanziert wurde. Den Einbau des neuen Spielplatz-Hingucker übernahm die Gemeinde Rochau. Einen herzlichen Dank für die Unterstützung.



IDEN

Regenerative Wärmeversorgung

Zusammen mit dem Nahwärmenetz der www.getecenergyservices.com hat die Verbandsgemeinde die Grundschule Iden bereits im letzten Jahr zukunftsorientiert von Heizöl auf regenerative Wärmeversorgung umgestellt. Projektingenieur Eric Jordan und Verbandsgemeindebürgermeister René Schernikau besichtigten die Anlage, die seitdem problemlos läuft. Kita unddie FFW sollen in Kürze folgen.



GOLDBECK

Arbeitseinsatz bei der Feuerwehr

Die Kameradinnen und Kameraden der FFW Goldbeck trafen sich zu einem Arbeitseinsatz rund um das Gerätehaus. Unterstützt vom Förderverein konnte in Eigenleistung eine

Pflasterfläche hinter dem neuen Stellplatz verlegt werden. Sie soll u. a. als windgeschützter Bereich für die Ausbildung der Kinder- und Jugendfeuerwehr genutzt werden. # Zu dem erfolgte der Umzug vom bisherigen Ausweichstandort in die neuen Räume!

Mit umgezogen ist auch der neue KdoW auf Basis eines VW Crafter (Langversion). Herzlichen Dank an alle Helfer! Dank auch an den Förderverein und die Gemeinde Goldbeck für die Unterstützung!





WIRTSCHAFTSPREIS 2021

Ehrung der Sieger

»,Corona hat den Wirtschaftspreis nicht kleingekriegt, wie auch schon 2020 nicht. Und das gehört sich auch so, denn genauso wenig hat Corona die Wirtschaft in der Altmark im Allgemeinen kleingekriegt. Mit zum Teil dramatischen Kraftanstrengungen haben die Betriebe in der Altmark durchgehalten und damit ihre Robustheit, ihren Ideenreichtum und ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt", bedankte sich Landrat Patrick Puhlmann am Abend des 8. April zu Beginn seiner Eröffnungsrede zum Wirtschaftspreises Altmark 2021 im Festsaal der Kreissparkasse Stendal.

Große Bühne, emotionale Ansprachen und anerkennender Applaus: 44 Unternehmen aus der Altmark hatten im zurückliegenden Jahr ihren Hut in den Ring geworfen – fünf von ihnen

sind nun die stolzen Preisträger. Coronabedingt konnte die Preisverleihung nicht wie üblich im Herbst stattfinden und musste in das Frühjahr 2022 verschoben werden. Nun konnten die verdienten Sieger ihre Ehrungen entgegennehmen:

»Kategorie Handwerk«

Haustechnik Kreitz GmbH & Co. KG, Hansestadt Salzwedel

»Kategorie Landwirtschaft«

Fischereibetrieb Quaschny, Schönhausen OT Hohengöhren

»Kategorie Dienstleistungen & Tourismus«

Jürschick Telekommunikation, Hansestadt Salzwedel

»Kategorie Verarbeitendes **Gewerbe«**

Konditorei Stehwien GmbH, Hansestadt Tangermünde

»Existenzgründerpreis Altmark 2021«

Gründer von Buiness Haushalts-& Eisenwaren, Hansestadt Seehausen

Als prominenter Festredner konnte Dr. Gregor Gysi, Mitglied des Deutschen Bundestages und außenpolitischer Sprecher der Partei DIE LINKE, begrüßt werden. Musikalisch wurde der Abend begleitet von Marta Mai (Gesang) und Andreas Reimann (Piano).

Der Wirtschaftspreis Altmark sowie der Existenzgründerpreis Altmark werden jährlich von den beiden Landräten und den Vorstandsvorsitzenden der Sparkassen der beiden altmärkischen Sparkassen ausgelobt. Die Koordinierung und Organisation übernimmt der Altmärkische Regionalmarketing- und Tourismusverband.

Die Ehrung ist verbunden mit einem attraktiven Gewinnerpaket im Wert von insgesamt 3.000 Euro für jeden Preisträger. Diese wurden in einer Jurysitzung am 1. November 2021 festgelegt.

In welchen Punkten die Preisträger mit ihrer Bewerbung überzeugten, kann in den Begründungen der Jury unter www. altmark.de/wirtschaftspreis/ nachgelesen werden.

Die Auslobung für das Wettbewerbsjahr 2022 ist derzeit in Planung.

INFO

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband Stephan Thiele Telefon: 039322 - 726014 E-Mail: management@altmark.de

GEFAHRENABWEHR

Investitionen in die Zukunft

In den letzten Jahren hat der Verbandsgemeinderat und die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck in die Qualifizierung der Gefahrenabwehr investiert. In Ausbildungen, Führerscheine, Fortbildungen, Gebäude, Sirenen und auch Fahrzeuge.

Nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen wurden die Fahrzeuge am 16. Mai dem Verbandsgemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Feuerwehr aus Arneburg stellte ihr Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) und ihren neuen Kommandowagen (KdoW) vor, die Plätzer ihr Tragkraftspritzenfahrzeug, Kameraden:innen aus Werben kamen mit ihrem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10), die Retter aus Iden zeigten die Drehleiter mit (Rettungs-)Korb und die Goldbecker hatten ihren Kommandowagen neuen (KdoW) vor Ort.



Auf dem Parkplatz der Zuckerhalle in Goldbeck stellten sich die Kammeraden:innen den Fragen der Gemeinderäte:innen und Bürger:innen zu den immer

komplexer werdenden Anforderungen und Ausrüstungen. Direkt neben den Fahrzeugen konnte auch die neu fertiggestellt Fahrzeughalle der Feuerwehr Goldbeck betrachtet werden, eine weitere Investition der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck.

VERBANDSGEMEINDE ARNEBURG-GOLDBECK

Notwendige Investitionen erfolgt

Luftfilter

In der Grundschule in Iden wurde der letzte Luftfilter angeschafft. Neben vier kleineren Geräten in den Klassenräumen, verringert nun auch ein großer Luftfilter die Aerosol-Belastung im Eingangsbereich der Schule. Diese Investition hatte ein Gesamtvolumen von 12.000 Euro. Als nächstes wird die Grundschule in Arneburg mit diesen Luftfiltern ausgestattet.











Spielgeräte

In der Grundschule in Iden wurde der Außenbereich um dringend notwendige, neue Spielgeräte verbessert. Zur Übergabe der neuen Highlights für die Kinder kamen der Verbandsgemeindebürgermeister, Schernikau und der Gemeindebürgermeister, Norbert Kuhlmann. Auch die zuständige Sachbearbeiterin, C. Glomm war bei der Eröffnung vor Ort. Nach einem kurzen Programm der Schülerinnen und Schüler mit dem Grundschulleiter Herrn Marquardt sowie einer Ansprache und Geschenkübergabe für die Kinder durch Herrn Schernikau, wurde das Einweihungsband durch Schüler und Schülerinnen der Grundschule zerschnitten und es gab kein Halten mehr. Der Spielplatz kann auch außerhalb der Öffnungszeiten von Grundschule und Hort von den Kindern genutzt werden. Insgesamt kosteten die beiden neuen Spielgeräte mit Einbau 15.000 Euro.

Aufsitzrasenmäher

Auch ein neuer Aufsitzrasenmäher wurde für ca. 7.000 Euro angeschafft. Durch diese Investition kann unser Verbandsgemeinde-Hausmeister, Herr Müller, seine Pflichten bei der Grünflächenpflege deutlich zeitsparender erfüllen.

IMPRESSUM HALLO NACHBARN

Herausgeber, Verlag, Druck und Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de www.heimatblatt.de

> Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ines Thomas (V. i. S. d. P.)

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1, 39596 Goldbeck

Das Amtsblatt kann beim Verlag und der Verbandsgemeinde gegen Erstattung der Kosten einzeln und im Abonnement bezogen werden. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

> Die nächste Ausgabe erscheint am **28. Juni 2022.** Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **16. Juni 2022.**

GEBURTSTAGE IM MAI

GESUNDHEIT, WOHLERGEHEN UND VIEL GLÜCK!

Allen Jubilaren die besten Wünsche zu ihrem Ehrentag!



Arneburg		Goldbeck		Hohenberg-Krusemark		Iden OT Rohrbeck	
19.06. Otto Karl Georg		14.06. Gudrun Erna		15.06. Sigrid Anna Koch	75	29.06. Hannelore Waltra	ud
Krusche	70	Ebermann	70	28.06. Gabriele Sabine		Molt	70
16.06. Brigitte Dorothee		09.06. Ilona Jansen	75	Ratajski	70		
Schultze	75					Rochau OT Klein Schwe	chten
30.06. Jutta Wölfle	75	Hassel		lden		26.06. Heinrich Blaton	90
		01.06. Brigitte Mangels	dorf 70	26.06. Erich Bernd Grimm	er 85		
Eichstedt (Altmark)				29.06. Christa Else Luise			
23.06. Birgit Therese Mago	dalene	Hassel OT Wischer		Sobola	85	Hansestadt Werben (El	be)
Schulz	70	04.06. Eva Maria				05.06. Werner Karl Johan	nes
18.06. Elvira Helga Lühr	70	Schlangstedt	70			Meier	85





Einladung zum Infomarkt

50Hertz informiert zum SuedOstLink+

Der SuedOstLink+ ist eine geplante Gleichstromverbindung zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Sie wird von Suchraum Klein Rogahn bis Landkreis Börde verlaufen. Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz möchte den aktuellen Projektstand mit einem Infomarkt vorstellen.

Drei Stunden lang sind Fachleute an Themenständen vor Ort und beantworten Ihre Fragen zu Trassenkorridorfindung und Technik. Außerdem erfahren Sie, wie Sie sich in das weitere Genehmigungsverfahren einbringen können:

in Rossau im Dorfgemeinschaftshaus, am Mittwoch, 15. Juni 2022, von 16 bis 19 Uhr, Stapler Weg 24, 39606 Osterburg, OT Rossau

Wir freuen uns auf Sie!









HERR LEONHARDT STELLT AUS

PFERDE IN IHRER GANZEN PRACHT

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG AM 7. JULI 2022 UM 15:00 UHR

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

AUS DEN GEMEINDEN

DER ZUKUNFTSTAG – EINE TRADITION

Schüler entdecken das Zellstoffwerk

Schon seit vielen Jahren ist ein Tag im April Tradition: der Zukunftstag. Er führt Mädchen in klassische Männerberufe oder Jungen an von Frauen dominierte Arbeitsplätze – so auch bei Mercer Stendal. Am 12. Mai entdeckten sie zusammen das Arneburger Zellstoffwerk.

Mit Lisa Bemmann, Carolina Lücke und Frederike Schwalm (alle 14 Jahre) und Marlon Vogler (11 Jahre) haben sich in diesem Jahr vier junge Menschen beim Zukunftstag von Mercer Stendal angemeldet. Sie wurden von Sirko Röder empfangen. Der Ausund Weiterbildungskoordinator stellte im hauseigenen Auditorium zunächst vor, was Zellstoff eigentlich ist und woraus es entsteht. Dazu erläuterte er den Produktionsprozess im Werk mit den dazugehörigen Fachkräften, die ihn betreuen.

"Das Arneburger Zellstoffwerk ist das leistungsstärkste seiner Art Kontinentaleuropas. Der gesamte Produktionsprozess basiert auf dem nachwachsenden Rohstoff Holz, der einer der weltweit wichtigsten erneuerbaren Rohstoffe ist", so Röder. "Wir beziehen diesen aus heimischen Wäldern sowie Skandinavien. Und unser Anspruch ist es, den größtmöglichen Wert aus dem Holz zu schöpfen. Danach werden aber auch die Reststoffe verwertet. Mercer Stendal ist der größte Erzeuger von Biostrom



Begleitet von Sirko Röder (rechts) und Werkstudentin Hannah Klein (von links) erlebten Carolina Lücke, Lisa Bemmann sowie Frederike Schwalm und Marlon Vogler einen ereignisreichen Zukunftstag im Zellstoffwerk.

auf Basis fester Biomasse in Deutschland", ließ der 40-Jährige die Augen der Jugendlichen aufleuchten. "In Summe entstehen so nicht nur Zellstoff, sondern auch Biochemikalien wie Terpentin, Tallöl und Methanol." Röder stellte in der Folge die Berufe wie unter anderem Chemikant, Papiertechnologe sowie auch Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik vor. "Alle Mitarbeitenden müssen mit ihrer Arbeit wie ein Zahnrad ineinandergreifen, damit die Produktion läuft", so der Ausund Weiterbildungskoordinator. Er vergaß dabei nicht auch die weiteren beruflichen Entwick-

lungsmöglichkeiten vorzustellen

"Genug der Theorie", sagte Röder im Anschluss und führte das Quartett durch das Werk. Dabei stellten die Jugendlichen zahlreiche Fragen, zeigten sich interessiert und beeindruckt. Vorbei an der Holz-Annahmestelle und der Hackerei ging es bis ins Zellstofflager. Ein runder Tag könnte man meinen, doch ein Vorhaben gab es noch. In der Werkstatt des Zellstoffwerks konnten die Jugendlichen selbst Hand anlegen und bauten eine eigene Holz-Taschenlampe.

"Mir war es dabei wichtig, einmal unseren so wertvollen Rohstoff Holz in den Händen zu haben und mittels Sägen sowie Schleifen weiterzuverarbeiten", erklärte Röder. Bei den Jugendlichen kam dies gut an. "Wir haben mit einem solchen Programm nicht gerechnet", waren sie sich einig. Sie zeigten sich vor allem beeindruckt von der Größe des Werkes und haben das Mitmachangebot sehr wertgeschätzt. Alle vier Zukunftstag-Besucher waren sich einig: Sie wollen wiederkommen. "Und vielleicht sind sie schon in zwei Jahren die neuen Auszubildenden und damit die Fachkräfte von morgen", ergänzte Röder, der sich darüber freuen würde.



In der Werkstatt gingen die Jugendlichen auf Tuchfühlung mit handwerklich-technischer Arbeit und bauten eine Taschenlampe – natürlich aus Holz.



Ihre selbstgebauten LED-Taschenlampen aus Holz durften die Jugendlichen mit nach Hause nehmen.

Fotos (3): Daniela Wedel

WANDERTAG - MOTTO "BOWLING"

Die Kugel rollt ...!

Ende April stand der Wandertag der Klasse 4 der Grundschule Goldbeck unter dem Motto "Bowling". Vorher musste ein Fußmarsch von sieben Kilometern bewältigt werden. Gestartet wurde an der GS Goldbeck. Der Weg führte die Klasse vorbei an herrlich blühenden Rapsfeldern und Pflaumenbäumen. Nach einigen Verschnaufpausen erreichten die Kinder das Ziel, die Bowlingbahn in Ziegenhagen. Die Regeln waren schnell verstanden. Auf vier Bahnen hatten Unge-

übte und Profis zwei Stunden Spaß, Bewegung und Strikes. Die Zeit verging wie im Flug und machte Appetit auf Mehr, vor allem auf Mittagessen. Am schön gedeckten Tisch ließen sich die Mädchen und Jungen Nudeln mit Tomatensauce und Pizza schmecken. Für den Rückweg stand ein Bus bereit.

Wir bedanken uns bei allen, die den tollen Wandertag ermöglicht haben.

> Klasse 4 Grundschule Goldbeck





KLASSE 4 A DER GS ARNEBURG

Aktion "Skipping Hearts"

Mam 20. April durften Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 a und 4 b an der Aktion "Skipping Hearts" teilnehmen. Hier wurden uns viele verschiedene Tricks und Sprünge mit dem Springseil gezeigt. Viele Kinder konnten diese Sprünge erst noch nicht so gut, aber sie haben fleißig geübt.

Es hat allen Sportlern sehr viel Spaß gemacht. Besonders toll

hat uns auch die Erwärmung gefallen, bei der wir auf Ansage während verschiedener Laufund Sprungübungen schnell verschiedene "Tierpositionen" einnehmen mussten.

Wir bedanken uns im Namen der Teilnehmer recht herzlich.

> Fiona Frohburg und Lennard Hartwig Klasse 4 a der GS Arneburg





20 HALLO NACHBARN 24. Mai 2022 | Ausgabe 5

Osterüberraschung

Ist man reich – ja das ist toll, das Leben ist so wundervoll. Man kann sich alles alles kaufen, braucht sich nicht die Haare raufen.

Man schaut ganz gespannt in Kataloge rein, sucht aus, ja diese Rutsche soll es sein. Winkt man dann nämlich mit dem Geld, es jeder Firma gut gefällt.

Doch manchmal ist es ganz schön schwer, sind wieder mal die Kassen leer. Wohl dem der dann in Land und Stadt, eins, zwei, drei gute Sponsoren hat.

So auch in Rochau jüngst gescheh´n, in der Kita wird wieder eine Rutsche steh´n. Die Helfer hatten sich gedacht, schön wenn das Kinderherz bald wieder lacht.

Sogleich wurden Nägel mit Köpfen gemacht Und alle Spenden zusammengebracht. Wir wollen heute Danke sagen Und denken an euch an allen Tagen.

Unser Dank geht an die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck, die Bundeswehrsoldaten, die im Herbst 2021 in der Rochauer Mehrzweckhalle Quartier bezogen hatten und mit ansehen mussten, wie das alte Spielgerät abgebaut wurde, sowie an Müllers Partyservice Stendal.

Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Rochau bedanken, die die kompletten Kosten des Aufbaus finanzierte. Vergessen möchten wir auch nicht unseren Hausmeister Henry Balfanz, der immer ein offenes Ohr für uns hat und in kürzester Zeit das Unmögliche möglich gemacht hat.

Kinder und Erzieher der Kita Flohkiste Rochau

FÖRDERVEREIN DER GRUNDSCHULE IDEN

Frische Farbe für den Fahrradparcours

Frühling heißt auch für unsere Schüler: Fahrräder aus dem Winterschlaf holen und raus in die Natur. Damit die Kinder sich auch zukünftig unfallfrei im Straßenverkehr bewegen, trafen sich die Mitglieder des Fördervereines der Grundschule Iden, Eltern und Schüler*innen am Fahrradparcours. Dieser sollte nach zwei Jahren nun wieder hergerichtet werden, da einige Linien nicht mehr zu erkennen waren. Schon im Vorfeld hatten ein ortsansässiges Unternehmen und die Gemeindearbeiter den größten

Staub und Sand beseitigt. So konnten die vielen fleißigen Helfer gleich ihre weiße Farbe auf Linien und Pfeilen verteilen. Die Kinder waren besonders eifrig bei der Sache und am Ende auch ziemlich stolz auf ihre geschaffte Arbeit.

Nun kann im Unterricht und beim nächsten Fahrradtag das sichere Fahren, Abbiegen und Einhalten der Verkehrsregeln intensiv geübt werden.

Der Förderverein bedankt sich bei allen Unterstützern.

Förderverein der Grundschule Iden





HORTKINDER IN IDEN

Ausflug zur Reitwerkstatt Düsedau



In den Osterferien fuhren die Kinder aus dem Idener Hort zur Reitwerkstatt Düsedau. Dort wurden wir bei herrlichem Sonnenschein mit liebevoll gedeckten Tischen auf dem Spielplatz erwartet. Nachdem wir uns mit einem Frühstück gestärkt hatten, zeigten und erklärten uns die Reitkinder Maya und Charlotte, den Reiterhof und alles was die Pferde und Reiter brauchen. So lernten die Mädchen und Jungen Schabracke, Pad, Trense, Gamaschen usw. kennen. Anschließend holten alle gemeinsam die Pferde Fine und Tornado vom Paddock. Es wurde erklärt, wie man sich einem Pferd nähert und jeder durfte beim Putzen einmal mithelfen. Unter den wachsamen Augen aller wurden Fine und

Tornado gesattelt. Dann ging es endlich zum Reit- und Springplatz. Jedes Kind durfte auf dem Pferderücken einige Runden drehen. Besonders spannend, aber auch sehr anstrengend war das Ablaufen und Überspringen des Hindernisparcours für alle Kinder. Zuvor mussten sie sich die Reihenfolge der Hindernisse merken und die Strecke zwei Mal abgehen. Die Kinder feuerten sich gegenseitig an und haben den aufregenden Tag sehr genossen. Viel zu schnell war die Zeit verflogen und ein Mittagsimbiss mit Bockwurst und Brötchen erwartete die hungrigen Kinder. Wir bedanken uns recht herzlich bei Heike, Birgit und Alina für den interessanten und coolen Tag in der Reitwerkstatt Düsedau.

HORTKINDER IN IDEN

Ein Backprojekt für die Ukraine

Auch die Hortkinder aus dem Hort Iden waren und sind besorgt über den Krieg in der Ukraine. Sie erfuhren von der Spendenaktion der Freiwilligen Feuerwehr Iden zum Osterfeuer. So entstand die Idee, diese tolle Aktion zu unterstützen. In der Woche vor den Osterferien wurden mit viel Elan, Sorgfalt und Ausdauer im Früh- und Nachmittagshort Osterplätzchen gebacken. Die Kinder waren sehr erstaunt, welche Mengen an Butter und Zucker in den verschiedenen Plätzchen verarbeitet werden. 32 Plätzchentüten konnten liebevoll befüllt werden. Außerdem haben die Kinder in den Ferien Topfkuchen gebacken. Den Verkauf des Gebäcks übernahmen die Hortkinder, die auch in der Jugendfeuerwehr aktiv sind, bzw. die Feuerwehrfrauen.

Die Hortkinder sind sehr stolz auf den Erlös von 103 Euro für die Ukrainehilfe. Ein liebes Dankeschön geht auch an Frau Schild und Frau Haberland für ihre Unterstützung.



JAGDGENOSSENSCHAFT IDEN

Nächste Vollversammlung

Am 22. Juni findet um 18.30 Uhr in der Gaststätte Gutshaus Büttnershof die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Iden statt. Geladen sind alle Eigentümer der Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Iden.

Tagesordnung:

- > Feststellung Beschlussfähigkeit
- > Bericht des Vorstandes

- ➤ Bericht des Kassenwartes
- ➤ Kassenprüfbericht (2019, 2020, 2021)
- ➤ Entlastung des Vorstandes
- ➤ Wahlen zum Vorstand
- > Diskussion und Abschlusswort des Vorstandes.

Im Anschluss findet ein gemeinsames Essen statt, zu dem alle Eigentümer und Jagdgenossen eingeladen sind.

Der Vorstand

DORFENTWICKLUNGSVEREIN HOHENBERG-KRUSEMARK

Familienradtour

Alle großen und kleinen Radfahrer sind am Sonnabend, den 9. Juli herzlich zur eingeladen. Familienradtour Treffpunkt ist 13.30 Uhr am Gutshaus in Hohenberg-Kruse-

Zusammen starten wir in Richtung "Mühlencafe" in Sanne. Dort können sich alle bei Kaffee, Kuchen und Eis ect. stärken. Anschließend geht es gemütlich

zurück nach Hohenberg-Krusemark. Ab ca. 18 Uhr sind alle herzlich zum Grillen am Sportlerheim in Hohenberg-Krusemark eingeladen.

Wir freuen uns auf viele Mitfahrer und einen schönen gemeinsamen Tag.

> Die Mitglieder des Dorf-EV Hohenberg-Krusemark

22 HALLO NACHBARN 24. Mai 2022 | Ausgabe 5

MITTEILUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GOLDBECK UND DES FÖRDERVEREINS

Kein Baumverbrennen? Kein Osterfeuer? Was war los in Goldbeck?

Stillstand unserer Aktivitäten. Einerseits die weltweite Pandemie, die uns alle eingeschränkt hat. Andererseits die Bauarbeiten am Feuerwehrgerätehaus, die kein planmäßiges Ende fanden. Der Anbau ist abgenommen, die Außenanlagen gilt es noch in Eigenleistungen zu pflastern und der Grillplatz ist fertigzustellen. Weiterhin müssen noch die 1000 kleinen Dinge im Haus und in den Schränken ihren Platz wiederfinden.

Dann ist es bald wieder so weit, dass die Kameraden der Freiwil-



ligen Feuerwehr und ihr Förderverein zu traditionellen Veranstaltungen einladen können. Im Zuge der Fertigstellung wollen wir unsere Türen öffnen und freuen uns, Sie am Samstag, den 2. Juli zu einem kleinen Fest an der Feuerwehr einladen zu können. Dieser Termin kann sich schonmal vorgemerkt werden. Sicher bleiben Fragen offen, über die wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Wir freuen uns, Sie zu sehen. Bis

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Goldbeck

MAGDEBURGER ZWICKMÜHLE

"Keine Lösung ist auch eine Kunst"

Wom 10. bis 12. Juni findet in Rochau wieder das alljährliche Lindenfest statt. Den Auftakt macht am Freitag abend wieder die Magdeburger Zwickmühle mit ihrem Programm "Keine Lösung ist auch eine Kunst".

Ein politisch-satirisches Kabarettprogramm mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz.

"Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit", wusste schon Karl Valentin. So gesehen sind Politiker große Künstler. Sie arbeiten täglich unermüdlich daran für anstehende Probleme keine Lösung zu finden, obwohl diese doch so nahe läge.

Albert Einstein hat sie bereits formuliert: »Was für eine Welt könnten wir bauen, wenn wir die Kräfte, die ein Krieg entfesselt, für den Aufbau einsetzten. Ein Zehntel der Energien, ein Bruchteil des Geldes wäre hinreichend, um den Menschen aller Länder zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen.«



Und diese Lösung nicht hinzukriegen, das ist die große Kunst der Politik, denn Einsteins Theorie ist der Politik relativ wurscht. Deshalb nennt man sie auch Relativitätstheorie.

So bleibt unsere Zukunft weiterhin ein Aktenzeichen XY... ungelöst.

Deshalb tröstet uns der Philosoph I.N.Ternet: "Die wahre Kunst besteht darin, beim Aufdie-Fresse-Fallen so auszusehen, als ob man das von Anfang an so geplant hätte."

Deshalb werden wir auf Lösungen wohl noch lange warten müssen, denn Konfuzius weissagt: »Erst wenn eine Mücke auf deinen Hoden landet, wirst du lernen, Probleme ohne Gewalt zu lösen.« Aber dazu müssten die Politiker*innen eben Eier in der Hose haben.

NFO

"Keine Lösung ist auch eine Kunst" – Ein politisch-satirisches Kabarettprogramm mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz

Beginn: 19.30 Uhr Einlass: ab 18.00 »Freie Sitzplatzwahl« Veranstaltungsort: Festzelt auf dem Sportplatz Rochau in der Ballerstedterstraße

Veranstalter des Kabarettabends ist der Kulturverein zu Rochau e. V.

Karten sind im Vorverkauf für 18 € hier zu erwerben:

Entweder per E-Mail an: kulturverein@rochau.de oder im Dorfkonsum Rochau, im Friseursalon Hundt Rochau, bei der Physiotherapie Schmidt Rochau, im Landgasthaus Libelle Häsewig und in der Bauernschänke Stendal (Langer Weg)

Das Lindenfest wird wie gewohnt durch den SV Rochau e. V. durchgeführt.



Rochau



Einladung zum Lindenfest der Gemeinde Rochau 2022

Freitag, der 10.06.2022

18:00Uhr Einlass für das "politisch-satirische Kabarett Zwickmühle Magdeburg" im Festzelt auf dem Sportplatz 19:30Uhr Beginn der Aufführung und anschließend ein gemütliches Beisammensein







Sonnabend, der 11.06.2022

13:00Uhr Preiskegeln, Kutschfahrten, Hüpfburg, Preisschießen, Verkauf von Losen für die Tombola 14:00Uhr Beginn des Fußballturniers für die Altersklasse "Alte Herren"

15:00Uhr Kaffeenachmittag

16:30Uhr Siegerehrungen der einzelnen Wettkämpfe 21:00Uhr Disco und Tanz bis in die Morgenstunden

Sonntag, der 12.06.2022

09:45Uhr Rundfahrt der Freiwilligen Feuerwehr und "Wecken" aller Einwohner

10:00Uhr Spaßwettkämpfe der Freiwilligen Feuerwehr

11:00Uhr Preiskegeln, Kutschfahrten, Hüpfburg, Preisschießen, Quadfahrten, Kinderschminken, Verkauf von Losen für die Tombola, Ermittlung des Dorfmeisters in den einzelnen Disziplinen

12:00Uhr Beginn des Preisskatturnieres

13:30Uhr Frauenfußballturnier

14:00Uhr Kaffeenachmittag und Kuchenbuffet mit Programmeinlagen der RCG, Auftritte der Tanzgruppe des Sportvereines und der Kita Rochau

16:00Uhr Siegerehrungen der einzelnen Wettkämpfe und Ehrung der Dorfmeister und Abschluss des Festes mit der großen Auslosung der Rochauer Tombola

Für das leibliche Wohl ist während allen Veranstaltungstagen gesorgt!

Wir freuen uns auf Euer Kommen und möchten mit Euch gemeinsam das traditionsreiche Rochauer Lindenfest feiern.

> Sv Rochau e.V. Veranstalter

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRBEREICH KÖNIGSMARK

Wir freuen uns, daß wieder Gottesdienste ohne Einschränkungen stattfinden dürfen. Trotzdem empfehlen wir Ihnen zu unser aller Sicherheit, beim Betreten und Verlassen unserer Kirche weiterhin einen Mundund Nasenschutz zu tragen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Rücksichtnahme.

Die Gemeindekirchenräte

GOTTESDIENSTE & ANDACHTEN:

▶ SA | 04.06.

18:00 Uhr | Düsedau (Friedensgebet)

▶ **SO | 05.06.** (Pfingstsonntag))

10:00 Uhr | Meseberg (Zentraler Gottesdienst)

▶ SA | 14.05.

18:00 Uhr | Düsedau (Friedensgebet)

▶ SA | 11.06.

18:00 Uhr | Düsedau (Friedensgebet)

▶ SO | 12.06. (Trinitatis) 09:00 Uhr | Schwarzholz 10:30 Uhr | Walsleben

▶ SA | 18.06.

18:00 Uhr | Düsedau (Friedensgebet)

▶ SO | 19.06. (1. So. n. Trinitatis) 09:00 Uhr | Hindenburg 10:30 Uhr | Berge

▶ FR | 24.06. (Johanni)

17:00 Uhr | Neukrichen

(Andacht zu Johanni) 18:00 Uhr | Neukrichen (Friedensgebet)

▶ SA | 25.06.

18:00 Uhr | Düsedau (Friedensgebet)

▶ **SO | 26.06.** (2. So. n. Trinitatis) 09:00 Uhr | Rengerslage 10:30 Uhr | Iden

▶ **SO | 03.07.** (3. So. n. Trinitatis) 09:00 Uhr | Düsedau 10:30 Uhr | Rohrbeck

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Christenlehre im ehem. Pfarrhaus Iden: montags ab 14:15 Uhr Pfadfindergruppe:

Monatlich nach Absprache mit Gem.-Päd. Karin Diebel Konfirmandenarbeit des Pfarrbereiches Königsmark: Konfirmanden des Pfarrbereiches Königsmark: Pfarrhaus Klein Schwechten:

nach Absprache

mit Pfr. Alexander Schwartz, Tel: 039388-976963

GKR-Sitzung für die Gemeinde/ das Kirchspiel:

MO | 20.06. | 19.00 Uhr für die Gemeinde Iden

(ehem. Pfarrhaus Iden) MI | 22.06. | 18.30 Uhr

für das Kirchspiel Walsleben (Winterkirche Walsleben)

DO | 23.06. | 18.30 Uhr für das Kirchspiel

Königsmark-Meseberg

(Pfarrhaus Königsmark)

Tourenplan Fahrbücherei Landkreis Stendal – 1. Hj. 2022

Tour Arneburg

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen: 01.06., 22.06., 13.07. 2022

Arneburg Schule	10:30 – 13:15 Uhr
Krusemark Kindergarten	13:30 – 13:55 Uhr
Hindenburg Breite Str.	14:05 – 14:30 Uhr
Schwarzholz Dorfmitte	14:40 – 14:55 Uhr
Arneburg Bahnhofstr.	15:15 – 16:25 Uhr
Eichstedt Gaststätte	16:45 – 17:15 Uhr
Rahen Dorfmitte	17·30 – 17·50 Uhr

Tour Flessau

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:

07.06., 28.06. 2022

Rochau Dorfmitte 12:00 - 12:30 Uhr

Tour Goldbeck

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen: 17.06., 08.07. 2022

K. Schwechten Kindergarten	10:30 – 10:50 Uhr
Goldbeck Sekundarschule	11:10 - 13:10 Uhr
Hassel Kindergarten	13:30 – 14:00 Uhr

Tour Groß Garz

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:

14.06., 05.07. 2022

16:25 - 17:25 Uhr Werben Marktplatz

Tour Heeren

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen:

15.06., 06.07. 2022

Hassel Dorfgem.haus 16:50 – 17:20 Uhr 17:30 - 17:50 Uhr Wischer Bushaltestelle

Die Fahrbücherei kommt an folgenden Tagen: 09.06., 30.06. 2022

Iden Schule	11:00 – 12:10 Uhr
Rohrbeck Dorfmitte	12:25 – 12:45 Uhr
Rengerslage Dorfmitte	14:40 – 15:00 Uhr
Busch Dorfmitte	15:20 – 15:35 Uhr
Behrendorf Neubau	15:45 – 16:15 Uhr
Giesenslage Dorfmitte	16:25 – 16:45 Uhr
Sandauerholz Dorfmitte	16:55 – 17:05 Uhr
Büttnershof Dorfmitte	17:15 - 17:30 Uhr

24. Mai 2022 | Ausgabe 5 HALLO NACHBARN | 25 |

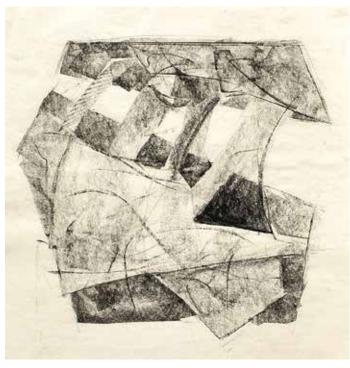
KLEIN-ST-E GALERIE ARNEBURG

250. Ausstellungseröffnung

Die KLEINE GALERIE ARNE-BURG IM RATHAUS DER STADT ARNEBURG/ELBE des Kultur- und Heimatvereines Arneburg lädt alle Interessierten zu einem Jubiläum ein. Wir feiern mit Udo Richter aus Pepelow die 250. Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 15. Juni um 19 Uhr, in die Breiten Straße 15, im Rathaus, 39596 Arneburg!

Zur 250. Kunstschau, der Jubiläumsaustellung und zweiten Ausstellung in den neuen Räumen im Rathaus, wird Udo Richter Grafik und Skulpturen zeigen. Auf diese Ausstellungseröffnung freut sich der Kultur- und Heimatverein ganz besonders, da es gelungen ist, die langjährige Ausstellungspraxis fortzusetzen. So ein Jubiläum ist etwas Besonderes! Wer hätte schon gedacht, als die KLEINE GALERIE ARNEBURG 1981 mit dem Zeigen von Kunst in einer kleinen Stadt wie Arneburg begann, dass sich daraus eine über 31 Jahre andauernde Tradition entwickelt und seit langer Zeit etabliert hat? Wir hoffen auf noch mehr Jahre mit Ausstellungen. Die erste Ausstellung unter dem Dach des Kulturbundes der DDR im Kulturhaus Arneburg mit Walter Herzog aus Berlin war ein Erfolg. Seither organisierte Arne Könnecke bis Ende 2016 jährlich sieben neune Ausstellungen, die in unserem Elbstädtchen zum Event wurden. Viele namhafte Künstler sowohl aus der Region, als auch von Weither wurden von Arne Könnecke in der Zeit seiner Galerietätigkeit ausgestellt, die er bis zu seinem 80. Geburtstag fortsetzte. Mit vielen Künstlern gelang es, unterschiedlichste Kunstformen und Kunstprachen nach Arneburg zu holen. Um einige Namen der 226 Künstler zu nennen, die der Einladung nach Arneburg folgten, die Könnicke organisierte oder auch postum aus Nachlässen zeigen konnte: z. B. Original-Druckgrafik von Ernst Barlach, Güstrow (* 1870, † 1938); Michael Emig, Magdeburg; sogar Rudolph Pötsch,





Magdeburg; Rüdiger Laleike, Stendal; Monika Schneider, Osterburg, Nuria Quevedo, Berlin/ Spanien; Inge Jastram, Kneese; Ilse Müller Hannover; Hannelore Röhl, Leipzig; En-Yu Bai, Peking; Gerhard Seidel, Räbel/Werben; Prof. Rolf Kuhrt, Kirch Rosin/Güstrow und viele andere bekannte und damals noch unbekannte Künstler, die unerwähnt bleiben müssen, stellten aus, die in unserem Heftchen der Galerie aufgezeichnet sind. (Eine Neuerscheinung ist in Arbeit.) Mit seinen regelmäßig

stattfindenden Kunstausstellungen zog Könnecke eine an Kunst interessierte Gemeinde aus der Region an. Nach Übernahme der Galerie durch Adelheid Johanna Preß, wurde die Tradition fortgeführt. Trotz Corona-Pandemie und später dem Verlust der Ausstellungsräume im Goldenen Anker, ging es im April diesen Jahres endlich in den neuen Räumen, die uns die Stadt dankenswerterweise zur Verfügung stellte, weiter mit Klaus Freitags Portraitmalerei. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Mitarbeitern der Stadt und Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereines wäre dies alles nicht möglich!

Zur Vernissage kommt der bekannte Metallplastiker Udo Richter zu uns, der sich neben der Verarbeitung von Schwarzund Edelstahl hauptsächlich mit der Anfertigung von Aluminiumkunstgüssen beschäftigt, aber auch Grafik mitbringen wird. Seine Skulpturen sind Unikate, Güsse verschiedener plastischer Ausformungen oder Assemblagen mit umgossenen Fundstücken. Überwiegend arbeitet er mit Sandformen und speziellen Gusstechniken. Vornehmlich widmet er sich dem Vollformverfahren, bei dem das Gießmaterial in der Form direkt auf das Modell aus speziellem Polystyrol trifft. Das Element mit der Ordnungszahl 13, das Metall der Moderne, ist für ihn ein komplexer Bedeutungsträger. Die Sujets seiner Collagen enthalten immer eigenwillige Metaphern. Bedeutungsebenen ordnen sich neu und bilden überraschende Zusammenhänge. Von der Idee bis hin zum Finish am Gussstück erreicht er erkennbare Authentizität in seinen Arbeiten. So auch mit seinen Grafiken.

Der 1955 in Leipzig geborene Künstler absolvierte zunächst eine Lehre als Gießereifacharbeiter mit Abitur. Nach der Armeezeit folgte sein Studium von 1979 bis 1982 an der Fachschule für angewandte Kunst in Heiligendamm mit Abschluss als Diplom-Designer (FH). Er schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten wegen unausgesprochenen Berufsverbots durch. Nach der Wende wurde er Vorstandsmitglied des Künstlerbundes Mecklenburg Vorpommern e. V. Es folgte kontinuierliche Beteiligung an verschiedenen Gruppen- und Einzelausstellungen. 2006 bekam er ein Stipendium der Hansestadt Rostock im Schleswig-Holstein-Haus.

Wir dürfen gespannt sein auf das Künstlergespräch.

Adelheid Johanna Preß

LITERATUR

Novalis – Vortrag- und Gesprächsabend

"Die Poesie heilt die Wunden, die der Verstand schlägt" – Novalis. Literaturinteressierten dürfte Novalis bekannt sein. Anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters und Denkers Novalis veranstaltet das Altenzauner Forum für Zeitgeschichte, Literatur und Musik – ihm zu Ehren – einen Vortragsabend.

Novalis hieß mit bürgerlichem Namen Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg und wurde am 2. Mai 1772 auf dem Gut Oberwiederstedt bei Mansfeld geboren. Er ist das zweite von elf Kindern des kursächsischen Salinendirektors Heinrich Ulrich Erasmus von Hardenberg und dessen zweiter Ehefrau Auguste Bernhardine von Hardenberg, geborene von Bölzig. Auf dem Gut, der aus norddeutschem Adel entstammenden Familie, verbringt Novalis Teile seiner Kindheit und Jugend und wird zunächst von Hauslehrern unterrichtet, unter anderem auch von Carl Christian Erhard Schmid, den er während seines Studiums in Jena wiedertrifft. 1790 besucht Novalis das Gymnasium in Eisleben, wo er sich mit Rhetorik und antiker Literatur beschäftigt. Während dieser Zeit wohnt er auf dem Gut Lucklum bei seinem Onkel Friedrich Wilhelm von Hardenberg. Im Oktober schreibt sich Novalis an der Universität Jena ein und beginnt ein Jurastudium, das er in



Leipzig und Wittenberg fortsetzt. Als Student nimmt Novalis 1790 an einer Geschichtsvorlesung Schillers teil. Zwischen ihnen entsteht ein freundschaftliches Verhältnis. Außerdem begegnet er Johann Gottfried Herder, Johann Wolfgang von Goethe und Jean Paul und freundet sich mit Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, den Brüdern Friedrich und August Wilhelm Schlegel und Ludwig Tieck an. 1794 legt Novalis das juristische Staatsexamen mit ausgezeichneten Ergebnissen ab. Um sich in die Praxis der Verwaltung einzuarbeiten, nimmt Novalis im November 1794 in Tennstedt (Thüringen) eine Stelle als Aktuarius an und arbeitet dort unter der Leitung des Kreisamtmanns Coelestin August Just. Dieser ist sowohl Vorgesetzter als auch Freund und letztlich sogar der Biograph von Novalis. In seiner bürgerlichen

Existenz war Hardenberg kursächsischer Berg- und Salinebeamter. Er schrieb neben seiner Literatur Berichte über Geologie, Braunkohleabbau, um nach Energiequellen für die Salzgewinnung zu fahnden.

Sein kurzes Leben endete am 25. März 1801 in Weißenfels. Er gilt als ein bedeutender deutscher Schriftsteller und Philosoph der Frühromantik. Obwohl Novalis bereits im Alter von 28 Jahren starb, hinterließ er ein beachtliches Werk aus Dichtungen, Fragmenten, Essays, Aufzeichnungen zu Ästhetik, Geschichte, Philosophie, Politik, Religion und Naturwissenschaftsgeschichte. Zu den wohl bekanntesten Werken zählen die Hymnen an die Nacht sowie das Romanfragment Heinrich von Ofterdingen, das das typisch-romantische Symbol der 'Blauen Blume' benennt und stilprägend für die gesamte Epoche ist.

Das Altenzauner Forum für Zeitgeschichte, Literatur und Musik hat zwei Referenten aus Halle zu Gast von der Internationalen Novalisgesellschaft, die uns an diesen Abend das Leben des Dichters nahe bringen möchten. Die beiden Referenten sind Kenner und heute noch Förderer der Bekanntheit des Lebens und Wirkens des Dichters. Jörg Kowalski, Denkmalpfleger und Architekt, sowie Dichter, Essayist und Verehrer des Werkes von

Novalis, der in mühseliger Arbeit das Guts- und Geburtshaus von Novalis gerettet hat, welches zu DDR-Zeiten als Ruine in den 70er-Jahren bereits abgerissen werden sollte und zunächst mit Wiederstedter Bürgern den Abriss stoppte und das Haus wieder unter vielen Mühen aufbaute. Der zweite Referent ist ebenfalls mit der Materie sehr vertraut. Es ist der Schriftsteller Wilhelm Bartsch, der sich intensiv mit dem Verhältnis Novalis / Romantik und Moderne als Essayist und Dichter befasst hat. Wilhelm Bartsch ist Mitglied der sächsischen Akademie der Künste. Beide Vortragende des angekündigten Abends veröffentlichten im Novalis Sonderheft der Thüringer Literaturzeitschrift PALMBAUM.

Hiermit laden wir Interessierte sehr herzlich in das "Altenzauner Forum für Zeitgeschichte, Literatur und Musik" zu diesem Vortrag- und Gesprächsabend am 3. Juni, um 19.00 Uhr, zum 250. Geburtstag von Novalis ein. Ort der Veranstaltung ist die Hofstraße 3, 39596 Hohenberg-Krusemark OT Altenzaun.

Die Platzzahl ist begrenzt. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Eintritt 10 €. Anmeldungen erbeten unter Telefon: 0178/ 2587449 oder 039394/829954 oder per E-Mail an altenzaunerforum@email.de

Adelheid Johanna Preß

24. Mai 2022 | Ausgabe 5 HALLO NACHBARN | 27 |

KULTOURSPUR WISCHE 2022

Kultur mit Deftigem im Idener Gutspark!

MAM Pfingstsonntag abends noch nichts vor? Dann lädt Euch der Wische e. V. ganz herzlich in den Gutspark nach Iden, Lindenstraße 18, ein.

Um 19:30 Uhr geht es los mit Livemusik der Band Carpenter & Bacon. Viel Groove mit Blues, Rock, Pop und Soul von tollen Stimmen. Ca. 21:30 Uhr geht es weiter mit der deutschen Kinokomödie "25 km/h", vorgeführt von Jens-Hagen Schwadt, der da-





zu extra aus Mecklenburg-Vor-

pommern mit dem Trecker an-

reist. Für das leibliche Wohl ist

mit Schwein am Spieß, Vegetari-

schem, Fassbier und anderen

Getränken bestens gesorgt. Der

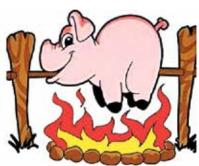
Eintritt beträgt 9 Euro.



bringen. Bei schlechtem Wetter

gibt es das Ganze unterm Hal-

lendach.



INFO

Weitere Informationen und das Programm für die KultourSpur 2022 finden Sie unter: www.wische.de www.kulturportal-altmark.de

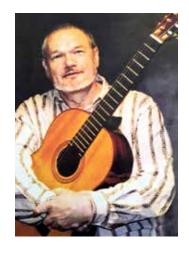
LIEDER & CHANSONS

4. Gutshauskonzert

Das Altenzauner Forum für Zeitgeschichte, Literatur und Musik lädt Liebhaber und Liebhaberinnen des Chansons zum vierten Gutshauskonzert sehr herzlich ein. Unter dem Titel: "Amüsant bis Pikant" mit dem Untertitel: "Kecke Lieder und Chansons zur Gitarre", hat der Sänger und Chansonier Volker Schwarz eine Auswahl von Liedern zusammengestellt, die humorvoll bis frech daherkommen. Zum Beispiel lauten die Titel oder Zeilen in seinen Liedern, die er zum Vortrag bringt, "Der Teufel ist ein Mann von Wort" oder auch über "die Hosen der Jungfrau von Orlan" wird er zur Gitarre singen.

Volker Schwarz war schon zum ersten Gutshauskonzert mit klassischen Liedern bei uns im Altenzauner Forum zu Gast. Da sang er, begleitet von Michael Grünbaum, Liebeslieder von Beethoven und Schumann.

Volker Schwarz kommt aus Kiel und wuchs in einem Haushalt



auf, in dem viel mit den drei Kindern gesungen und musiziert wurde. Als Kind lernte er klassische Gitarre. Mit dem Aufkommen der Liedermacherbewegung in den 60er-Jahren begann er schon bald Titel von Wolfgang Degenhard, Reinhard Mey, Hannes Wader nachzusingen und gab zu Klassenfesten und ähnlichen Gelegenheiten diese Chansons zum Besten. Schon als Schüler war er am

Theater tätig mit Bühnenmusik/Gitarre und entdeckte seine Liebe zum Gesang. Neben seinem Lehrerstudium begann er eine private Gesangsausbildung, die er später in Berlin fortsetzte. Im Laufe der Zeit trat das Chanson auf dem Weg zum Berufsziel "klassischer Sänger" in den Hintergrund. Nach einigen Jahren im Schuldienst widmete er sich nur noch seiner Sängerlaufhahn.

Bereits im vergangenen Jahr im 1. Gutshauskonzert konnten wir ihn mit seinem Vortrag erleben. Als ich erfuhr, dass er auch im Chanson zu Hause ist und auch eine CD mit Chansons von ihm gehört hatte, war mir klar, dass uns Volker Schwarz noch einmal mit einem ganz anderen Genre überraschen wird.

Als Mitglied/Gast namhafter Ensembles trat er bei zahlreichen Festspielen Musikmetropolen Europas auf und sang in Tokio und New York, aber auch Frankreich, England, Dänemark, sogar nach China führte sein Weg. Es entstanden Rundfunk, Fernseh- und CD-Aufnahmen. Auch das Chanson hat er weiterhin gepflegt. Nie verlor er die Kleinkunst aus den Augen und nahm gelegentlich kombiniert mit Cross-over-Konzerten zur Freude des Publikums und um dem Pianist eine Pause zu gönnen, die Gitarre zur Hand.

Das 4. Gutshauskonzert findet am Sonnabend, den 11.Juni im Saal des Herrenhauses Altenzaun statt und beginnt um 16.00 Uhr. 39596 Hohenberg-Krusemark OT Altenzaun, Hofstr. 3, Haupteingang.

Es gelten die aktuellen Coronaregeln und Eigenverantwortung.

Eintritt: 15,00 €. Die Platzzahl ist begrenzt. Anmeldung erbeten unter Telefon 0178/2587449 und 039394/829954 oder per E-Mail an: altenzaunerforum@ email.de

Adelheid Johanna Preß

DENKMAL

Der Werbener Blutsonntag von 1932

In der 1988 durch den Rat des Kreises Osterburg, Abt. Kultur, herausgegebenen Broschüre "Denkmale des Kreises Osterburg" findet sich bei der Stadt Werben (S. 50-51, 83) auch das Denkmal für die Opfer des 26.06.1932 aufgeführt. Das anlässlich des vierzigsten Gedenkens im Stadtpark errichtete Ehrenmal trägt auf einer Tafel die Großbuchstabeninschrift: "RUHM UND EHRE DEN ANTI-FASCHISTISCHEN KÄMPFERN DES 26. JUNI 1932." Als erklärender Text zu der fotografischen Abbildung heißt es auf der gegenüberliegenden Seite: "Für dieses Datum war von der KPD-Ortsgruppe Werben ein Volksfest für Land- und Forstarbeiter vorbereitet worden. Dabei fand die feierliche Übergabe einer Fahne statt - Geschenk ukrainischer Arbeiter als Ausdruck und Anerkennung deutsch-sowjetischer Freundschaft. Durch Provokation von Polizei und Landjägern kam es während der Veranstaltung zu Schießerei und Blutvergießen. Mehrere Arbeiter wurden mit Gefängnis oder Zuchthaus bestraft."

Unter dem Titel "Betreffend Ausschreitungen am 26.06.1932" findet sich im Werbener Stadtarchiv eine aus 65 Blättern bestehende Akte und dieses Ereignis behandelnde Zeitungsausgaben. Nach deren Studium erschließt sich einem ein vollkommen anderes Bild, als es die politisch-ideologische Geschichtsschreibung der DDR vermittelte. Nicht – wie suggeriert – die Festteilnehmer, sondern die von jener wütenden Menge halb tot geprügelten fünf Polizeibeamten müssen als die Opfer jenes Tages angesehen werden. Einen wesentlichen Anteil zur "Legendenbildung" hatte Friedrich Schmidt, damaliger KPD-Ortsgruppenführer und Werbener Bürgermeister der Jahre 1945-1958.

Am Sonntag, den 26. Juni 1932, sollte in Werben a. d. Elbe die Weihe einer Lenin-Fahne, welche von sowjetischen Kolchosbauern des Gebietes Minsk an den Einheitsverband der land-



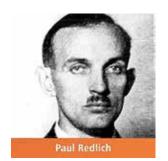
Gedenkfeier der Werbener Schule vor dem Ehrenmal, um 1975

und forstwirtschaftlichen Arbeiter Berlin/Brandenburg übergeben wurde, den Landarbeitern des Untergaus Werben und Umgebung für ihre gute Arbeit verliehen werden. Jener "rote" Einheitsverband verstand sich selbst als ein kommunistischer revolutionärer Gewerkschafts-Oppositions-Verband. In Verbindung mit einem stattfindenden Sportfest, hatte der Untergau Werben zur Bannerweihe die benachbarten Gruppen des Verbandes und der KPD eingeladen. Die Geschicke der Stadt Werben leitete seit Ende Februar 1928 der Bürgermeister Hermann Schade (1897-1943), in dessen Amtszeit die Errichtung des Gustav-Adolf-Denkmals Rathaus (1931) und der Bau der neuen Schule an der Seehäuser Straße (1931/32) fielen. Am 13. Juni ging bei Bürgermeister Schade als gleichzeitigem Ortspolizeiverwalter der Antrag des Einheitsverbandes der Landund Forstarbeiter, Untergau Werben (Elbe), ein. In diesem Schreiben, datiert mit 10. Juni, ersuchte der lokale KPD-Funktionär Martin Dahlenburg den Werbener Magistrat, dem Ein-

heitsverband "den städtischen Sportplatz anlässlich der Bannerweihe am 26. Juni 1932 zur Verfügung zu stellen, da dieses Fest zugleicherzeit mit Sportveranstaltung verbunden ist und andere dafür geeignete Plätze die Stadt nicht besitze." Ein handschriftlicher Programmfolgeplan lag der Polizeiverwaltung indes erst am 23. Juni vor. Da es sich um eine Veranstaltung einer "politischen Organisation" handelte, erteilte Bürgermeister Schade, gemäß der Reichspräsidenten-Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 28. März 1931, am 25. Juni folgende Auflagen: "Untersagt wird: Die Bannerweihe unter freiem Himmel, ebenfalls ein Umzug durch die Stadt, das Einholen von Gästen, das Platzkonzert, das Halten von Ansprachen bei der gesamten Veranstaltung unter freiem Himmel, das Mitführen von Fahnen und Transparenten, sowie auf das Hoch- und Niederrufen. – Genehmigt sind somit nur die Fahnenweihe im geschlossenen Raum und sportliche Veranstaltungen auf dem Sportplatz." Der Veranstalter

war von diesen Verboten mit der Anmelde-Bescheinigung in Kenntnis gesetzt worden und hatte zugesagt, jene zu beachten. Etwa 250-300 Personen, Männer, Frauen und Kinder, aus Wittenberge, Perleberg, Havelberg, Stendal, Osterburg, Seehausen, Werben und aus deren näheren Umgebung hatten sich am Sonntagnachmittag, dem 26. Juni, in Werben eingefunden. Zur Überwachung auf Einhaltung der Auflagen waren fünf Polizeibeamte (Landjäger), mit Dienstpistole 08 und Gummiknüppeln bewaffnet, abgestellt worden: der Langjägermeister (Kirch-Polkritz), als leitender Beamter; die vier Oberlandjäger Blumentritt (Neukirchen), Millbradt (Iden), Meyer (Gr.-Ellingen) und Jacobitz (Werben) sowie der Hilfspolizist Plage (Werben).

Auf der eröffnenden Versammlung des Verbandes, die im oberen großen Saal im Gasthaus "Stadt Magdeburg" in der Seehäuserstraße abgehalten wurde, sprach der KPD-Reichstagsabgeordnete Paul Redlich (1893-1944), der zudem als Gauleiter seit Sommer 1931 dem Einheitsverband der Land- und Forstarbeiter im Bezirk Brandenburg-Lausitz-Grenzmark Altmark vorstand. Auf jener Versammlung wurde u. a. auch ein Kampfausschuss (Schutztruppe) gebildet, in welchen die Werbener Dahlenburg, Schmidt, Preuß, Köppen und Müller gewählt wurden. Gegen 15 Uhr traten die zwei Kapellen und dahinter eine Fahnengruppe von sechs bis acht Fahnen auf der Straße vor dem Lokal an. Entgegen des polizeilich festgelegten Umzugsverbot – worauf die Polizeibeamten mehrfach aufmerksam machten – beabsichtigten die Teilnehmer nun geschlossen mit Fahnen und Musik nach dem Sportplatz zu ziehen. Die Landjäger stellten sich daraufhin dem von Redlich angeführten Zug entgegen. In diesem Augenblick begannen die Fahnenträger mit einer Fahne auf den Landjägermeister Bartels einzuschlagen. Auch die folgenden



Paul Redlich, Reichstagsabgeordneter der KPD von 1930-1933

Zugteilnehmer nahmen eine immer drohendere Haltung gegen die Beamten ein. Mit allen möglichen Schlagwerkzeugen, die zum großen Teil von den auswärtigen Teilnehmern mitgebracht worden waren, wurden die Landjäger niedergeschlagen und zum Teil schwer verletzt. Der Oberlandjäger Blumentritt erhielt z. B. mit einer Stahlrute einen solchen Schlag vor die Stirn, dass der den Stern an seinem Tschako verbog und verbeulte. Eine zehnfache Übermacht bedrängte jeden einzelnen der Beamten. Deren Gummiknüppel wurden ihnen zum Teil entrissen und damit auf sie wiederum brutal eingeschlagen. Als ein anwohnender Augenzeuge gab der Friseurmeister August Liebner, wohnhaft in der Seehäuserstraße 186, der untersuchenden Staatsanwaltschaft am 28. Juni zu Protokoll: "Ich stand am Sonntag, den 26. d.Mts. ab etwa 1 Uhr vor meiner Wohnung auf der Straße, um das Antreten des Zuges zu beobachten. Die Leute sammelten sich vor der Gastwirtschaft "Stadt Magdeburg" und traten auf dem Fahrdamm in Viererreihen an. An der Spitze stand die Musikkapelle in Stärke von etwa 20 Mann, dahinter kam eine Gruppe mit Fahnen. Hinter diesen beiden Abteilungen stellten sich dann die

übrigen Leute auf dem Fahrdamm auf. Ich sah die Landjäger dort rumgehen und mit einzelnen Führern sprechen, u. a. gingen auch zwei Beamte [Landjägermeister Bartels und Oberlandjäger Jacobitz] mal in das Lokal hinein. Einige Zeit darauf kam aus dem Lokal ein Mann heraus [Redlich], der das Kommando gab: "Genossen, wir demonstrieren nicht, sondern machen nur einen Spaziergang nach dem Sportplatz. Achtung! Abteilung marsch!" Der Zug setzte sich in Bewegung und die Musik begann zu spielen. In der Fahnengruppe sah ich etwa 4-5 enthüllte Fahnen und eine umhüllte. Die Spitze des Zuges marschierte an mir vorbei. Nachdem der Zug etwa 40−50 m marschiert haben mochte trat ein Landjäger [Landjägermeister Bartels] in die Lücke zwischen Musik und Fahnengruppe und rief mit erhobenem Arm: "Halt!" Die übrigen 4 Polizeibeamten waren in unmittelbarer Nähe dieses Beamten. Die Mitglieder der Musik wandten sich darauf sofort um, schlugen mit ihren Musikinstrumenten (Trommelstöcken) auf die Landjäger ein, die Fahnenträger schlugen mit ihren Fahnen auf die Beamten. Die Fahnen drehten diese Leute zu diesem Zwecke um. Wie weit etwa von den übrigen Teilnehmern des Zuges Leute herankamen und sich beteiligten habe ich nicht beobachtet. Ich sah dann 2 Landjäger [Oberlandjäger Meyer und Millbradt] am Boden liegen, auf die noch weiter von dem im Knäuel darumstehenden Leuten eingeschlagen wurde. Ich sah, dass zu derselben Zeit auch auf die übrigen Beamten geschlagen wurde. Der Oberlandjäger Jacobitz stand etwa auf der Mitte des Fahrdammes vor meinem Grundstück. Auf ihn drang ein Mann ein, der ihm die

Pistole, die Jacobitz gerade aus dem Futteral zog, entreißen wollte. Oberlandjäger Jacobitz schoss darauf mit erhobenem Arm in die Luft. Es fielen zu dieser Zeit mehrere Schüsse, sodass ich nicht angeben kann, wie oft Jacobitz in die Luft geschossen hat. Ich wollte einem der am Boden liegenden Beamten zu Hilfe kommen, ging dann aber, weil gerufen wurde "Straße frei!" in meine Ladentür. Vorher hatte ich noch gesehen, dass auf dem Oberlandjäger Jacobitz noch Leute eindrangen, nachdem er bereits den oder die Schreckschüsse abgegeben hatte. Als scharf geschossen wurde, liefen die Umzugsteilnehmer fluchtartiq zurück. Der Landjägermeister Millbradt wurde dann in mein Haus gebracht, um dort verbunden zu werden. Ich hatte inzwischen vom Uhrmacher Nagel aus zum Arzt telephonieren lassen." Soweit der Bericht des Friseur Liebener. Durch die von den Oberlandjägern Jacobitz und Blumentritt in Notlage abgegebenen Pistolenschüsse zerstreute sich die Menschenmenge rasch, sodass die verletzen fünf Polizeibeamten endlich von den beiden Ärzten Dr. Wehowski in Werben und Dr. Herrmann aus Wittenberge versorgt werden konnten. Die telefonisch vom Rathaus aus angeforderte und herbeigeeilte Polizeiverstärkung (zehn Landjäger) brauchte nicht mehr in Aktion zu treten. In der Stadt herrschte nun wieder Ruhe. Von den an den Werbener Gewaltexzessen Beteiligten hatten sich drei aus der Prignitz angereiste Angreifer schwerere Verletzungen zugezogen. Sie wurden mit dem Krankenauto in das Krankenhaus Wittenberge gebracht.

Nach wochenlangen staatsanwaltschaftlichen Untersuchen, in deren Verlauf zahlreiche Ver-

haftungen (20) vorgenommen wurden, begann am 1. September unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Boelke vor der Strafkammer des Landgerichts Stendal die Verhandlung. Die auf Aufruhr und Landfriedensbruch lautende Anklageschrift vertrat der Staatsanwaltschaftsrat Ahmann. 30 angeklagte Kommunisten aus der Prignitz und Altmark hatten sich zu verantworten. Zur Klärung der Werbener Ausschreitungen wurden rund 80 Zeugen angehört. Zu einem der Hauptzeugen gehörte Bürgermeister Schade, der sich - bis zur abgeschlossenen Untersuchung beurlaubt worden - nach Ditfurt bei Quedlinburg zurückgezogen hatte. Nach langwierigen Beratungen verkündete am 6. September Landgerichsdirektor Boelke die Urteile im Werbener Aufruhrprozess: in einem Fall 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, in 18 Fällen Gefängnis zwischen 1 Jahr 6 Monate bis zu 7 Monate und in 11 Fällen Freispruch. Für das Gericht bestand nicht der geringste Zweifel, dass das ganze Fest zum Zwecke der Propaganda für die KPD aufgezogen war. In dem Reichstagsabgeordneten Redlich wurde der eigentliche Rädelsführer und Schuldige gesehen, der aber aufgrund seiner Immunität nicht greifbar wäre. Gleich nach der Machtergreifung Hitlers erfolgte die Verhaftung und Inhaftierung dieses KPD-Abgeordneten vom Februar 1933 bis Januar 1934 im KZ Sonnenburg.

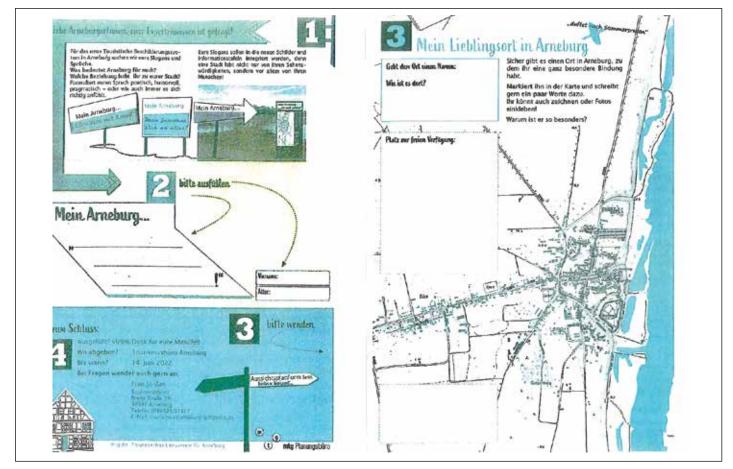
Die Ende Juni so abrupt abgebrochene feierliche Weihe des geschenkten "Lenin-Banners" erfolgte am 28. Januar 1933 bei einer Festveranstaltung des Einheitsverbandes der Land- und Forstarbeiter in Wendemark.

Christian Falk

30 HALLO NACHBARN 24. Mai 2022 | Ausgabe 5

Neues Beschilderungssystem in Arneburg

Für das neue Beschilderungssystem in Arneburg benötigen wir noch einen Slogan (SIEHE BEISPIEL AUF DEM MUSTER) aus den Einsendungen wird dann der beste zum Druck genommen. Wir freuen uns über viele EINSENDUNGEN von euch.





ANGEBOT DER GEMEINDE IDEN

Bebautes Grundstück in 39606 Iden zu verkaufen

Die Gemeinde Iden beabsichtigt das bebaute Grundstück Schulgasse 5 – Flurstück 162, Flur 2, Gemarkung Iden in 39606 Iden zu verkaufen.

Grundstücksgröße: 1.356 m² Mindestgebot: 75.000,00 € Bruttogrundfläche ca. 118 m² unsaniert und leerstehend Baujahr ca. 1870 Gutachten zur Verkehrswertermittlung liegt vor und kann eingesehen werden

Lage:

Die Gemeinde Iden ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck am Rande der Altmark im Landkreis Stendal.

Die Grundschule, die Kindertagesstätte, Supermarkt sowie Allgemeinmediziner befinden sich im Ort

Die Städte Stendal, Osterburg und Werben liegen in der Nähe und bieten weitere Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung.

Die Nähe zur Elbe und die fast unberührte Natur bilden eine

idyllische Landschaft, die den Beobachter dazu einladen auf den Wegen durch dieses Gebiet die Ruhe zu genießen..

Gebote mit Angabe der beabsichtigten Nutzung können bis zum **04.07.2022** in einem verschlossenen Umschlag an die folgende Anschrift gesendet werden: Gemeinde Iden Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck

Zentrale Dienste/ Gebot Schulgasse 5 An der Zuckerfabrik 1 39596 Goldbeck

- bitte nicht öffnen -

Für die Besichtigung des Grundstückes, vereinbaren Sie bitte mit dem Frau Lindau – Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck (Tel. 039388/971-41) einen Termin.





WOHNUNGEN ZU VERMIETEN

GEMEINDE IDEN

Iden. Neue Straße

- 1-Raum-Whg.: 29,73 m², Grundmiete: 4,20 €/m², Fernwärme
- 2-Raum-Whg.: 45,47 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 59,98 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fernwärme

Iden, Schmiedeweg 3

- 2-Raum-Whg.: 44,80 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 54,70 m², Grundmiete: 4,09 €/m², Fern-

Iden, An der Feldbreite 8 – 11

- 2-Raum-Whg.: 39,05 m², Grundmiete: 3,50 €/m², Fernwärme
- 3-Raum-Whg.: 55,68 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Fernwärme

Iden OT Rohrbeck, Walslebener Str. 7

• 3-Raum-Whg.: 55,80 Grundmiete: 4,50 €/m² mit Einbauküche, Erdgasheizung

GEMEINDE **HOHENBERG-KRUSEMARK**

Hohenberg-Krusemark, Hauptstraße 33

• 1-Raum-Whg.: 30,45 Grundmiete: 4,35 €/m², Erdgasheizung

Hohenberg-Krusemark, Hauptstraße 46

· Gewerberäume mit Einbauküche ca. 150 m², Miete nach Vereinbarung, Erdgasheizung

Hindenburg, Werbener Straße 7

• 3-Raum-Whg.: 78,82 m², Grundmiete: 4,00 €/m², Erdgasheizung

Osterholz, Am Deich 8

• 4-Raum-Whg.: 70,44 m². Grundmiete: 4,00 €/m², Flüssiggasheizung

HANSESTADT WERREN

Hansestadt Werben, Behrendorfer Straße 14 – 16

- 2-Raum-Whg.: 45,24 m², Grundmiete: 4,50 €/m², Erdgasheizung
- 3-Raum-Whg.: 58,76 m², Grundmiete: 4,50 €/m², Erdgasheizung

Weitere Wohnungen in Behrendorf und Giesenslage auf Anfrage!

In der Gemeinde Hohenberg-Krusemark sowie der Hansestadt Werben ist eine Mietkaution in Höhe von zwei Monatsgrundmieten zu hinterlegen.

INFO

Bitte informieren Sie sich telefonisch oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch in mein Büro:

Kaufmännische Dienstleistungen Franka Seehaus

Lindenstraße 11 39606 Iden Telefon: 039390/917 321 E-Mail: franka seehaus@gmx.de

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 8.00 Uhr – 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Ø 039388-971-50

SERVICE

Sprechzeiten in der Verbandsgemeinde

MO keine Sprechzeit

DI 09:00-12:00 Uhr und 13:00-17:30 Uhr

MI/FR 09:00-12:00 Uhr

DO 09:00-12:00 Uhr und 13:00-15:30 Uhr

EINWOHNERMELDEAMT

MO/MI/FR keine Sprechzeit

DI 09:00-12:00 Uhr und 13:00-17:30 Uhr DO 09:00-12:00 Uhr und 13:00-15:30 Uhr

STADTBÜRO HANSESTADT WERBEN (ELBE)

Ø 039393/217

Montag, den 13.06.2022, 10:00 – 13:00 Uhr im Einwohnermeldeamt

SCHIEDSSTELLE ARNEBURG-GOLDBECK

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck findet am **Dienstag**, **07.06.2022** von 17:00 bis 18:00 Uhr im Verwaltungsamt Goldbeck statt. Ansprechpartner der Schiedsstelle ist Frau Angelika Wichmann, außerhalb der Sprechzeit unter Tel.: 039390-939950 oder 01520-7163623 zu erreichen.

ERREICHBARKEIT DER POLIZEISTATION

Sitz: Arneburg, Breite Str. 15 © 039321/518-23 Fax 039321/518-18 PHM Behrend © 0151/74307100, PHM Treu © 0151-74307099

Erreichbarkeit und Zuständigkeit im Rathaus Arneburg

GEMEINDEENTWICKLUNG UND BÜRGERDIENSTE

Fachbereich Gemeindeentwicklung und Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin -

Planung, Stadtsanierung, Hochbau/Tiefbau:

Frau Kuhlmann, s.kuhlmann@arneburg-goldbeck.de © 039321/518-40

Sekretariat

nicht besetzt © 039321/518-11

GEMEINDEENTWICKLUNG

Teamleiterin Gemeindeentwicklung/Beitragserhebung:

Frau Fleschner, k.fleschner@arneburg-goldbeck.de	Ø 039321/518-21
Hochbau, Dorferneuerung	
Herr Ulbrich	Ø 039321-518-43
Vergabestelle, Tiefbau	
Herr Bethge	Ø 039321-518-33
Allgemeine Bauverwaltung, Fähren, Sportboothafen	
Frau Bösner	Ø 039321-518-41
Allgemeine Bauverwaltung, Friedhof, Archiv:	
Herr Nix	Ø 039321-518-41
	·

BÜRGERDIENSTE

Teamleiter Bürgerdienste:

Herr Deutsch, d.deutsch@arneburg-goldbeck.de	Ø 039321-518-46
Feuerwehren	
Frau Gruber	Ø 039321/518-45
Ordnungsbehördliche Aufgaben, Veranstaltungen	
Frau Hack	Ø 039321/518-47
Anmeldung Kitas und Horte	
Frau J. Stamm	Ø 039321/518-22

Bürgerdienste Einwohnermeldeamt, Fundbüro

(nur zu den Sprechzeiten besetzt):

Frau Fichte Ø 039321/518-30

Tourismusbüro:
Frau Jordan, tourismus@arneburg-goldbeck.de Ø 039321/518-17

Erreichbarkeit und Zuständigkeit im Verwaltungsamt in Goldbeck

www.arneburg-goldbeck.de, Ø 039388/971-0, Fax: 039388/971-69

Verbandsgemeindebürgermeister:

Herr Schernikau, r.schernikau@arneburg-goldbeck.de Ø 039388/971-10

Sekretariat:
Frau Glaw/Frau Fehniger, Ø 039388/971-11
sekretariat@arneburg-goldbeck.de

STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG

Steuerungsunterstützung Teamleiter:

Rechtsangelegenheiten

Herr Beiersdörfer

Herr Gabel, r.gabel@arneburg-goldbeck.de	Ø 039388/971-30
Allgemeine Verwaltung, Sitzungsdienst:	
Frau Konert	Ø 039388/971-23
Allgemeine Verwaltung, Sitzungsdienst, Wahlen:	
Frau Becker	Ø 039388/971-23
Personal/Lohn/AGH/Amtsblatt:	
Frau K. Stamm, Frau Ehrenberg	Ø 039388/971-40
amtsblatt@arneburg-goldbeck.de	
Wirtschaftsförderung/Förderberatung/	
Öffentlichkeitsarbeit	

Bürgerdienste – Einwohnermeldeamt/Standesamt:	
Frau Fanta, Frau Stock	Ø 039388/971-33
Bürgerdienste – Standesamt/Friedhof/Fundbüro:	
Frau Aßmuß, Frau Benke	Ø 039388/971-31
Bürgerdienste – Hunde/Gewerbe/Märkte	
Herr Rottstädt	Ø 039388-971-25

ZENTRALE DIENSTE UND FINANZEN

ZENTRALE DIENSTE OND FINANZEN	
Fachbereichsleiterin:	
Frau Hoedt, d.hoedt@arneburg-goldbeck.de	Ø 039388/971-20
Teamleiterin Finanzen/Kassenleiterin:	
Frau Dähnrich, a.daehnrich@arneburg-goldbeck.de	Ø 039388/971-21
Vollstreckung:	
Frau Dietrich	Ø 039388-971-60
Kasse:	
Frau Sandel	Ø 039388-971-22
Steuern/Datenschutz/Wahlen:	
Frau Drechsel	Ø 039388/971-12
Doppik/Kalkulation:	
Herr Böker	Ø 039388/971-24

ZENTRALE DIENSTE

Teamleiterin Zentrale Dienste, Liegenschaften/Kommunalvermögen:

realmenterin Zentrale Dienste, Liegensthaften, Kom	illuliaiveilliogell.
Frau Lindau, k.lindau@arneburg-goldbeck.de	Ø 039388/971-41
Systemadministrator/Schwimmbad/Campingplatz:	
Herr Sommer	Ø 039388-971-26
Gebäudemanagement/Schwimmbad/Campingplat	Z:
Frau Zander	Ø 039388-971-34
Allgemeine Verwaltung, Schulen/Versicherungen, B	Beschaffung
Frau Glomm	T 039388-971-13